

Professionelles Gesundheitswesen

Fortbildungsprogramm 2019

Zertifizierte Weiterbildung • Fachkompetenzen • Recht & Qualität

Mit
Zertifizierungs-
punkten ✓





Zeit für frischen Wind und neue Impulse

Den täglichen Herausforderungen der Praxis
mit vielfältigen Kompetenzen begegnen.

Mit Freude und Persönlichkeit gemeinsam
auf Bildungsreise gehen.

Den Blick öffnen, Impulse setzen und
daran neu wachsen.

- Unser Leitgedanke -

Gemeinsam weiter

Herzlich willkommen

Liebe Bildungsinteressierte,

Aus 1 mach 2 – unter diesem Motto steht unser Fortbildungsprogramm 2019: zwei Hefte, zwei Räume, zwei Optionen.

In diesem Heft dreht sich alles um die fachliche Qualifikation: Rund um Ihren Berufsalltag haben wir wieder praxisnahe Fortbildungen zusammengestellt.

Vielleicht entscheiden Sie sich auch für eine zertifizierte Weiterbildung und werden Fachtherapeut Wunde, Pain Nurse oder Kontinenzmanager.

Neu im Programm ist die kaufmännische Sprechstunde, bei der Sie beispielsweise Ihre Pflegesatzkalkulation prüfen lassen können.

Inspiration und Werteorientierung bieten Kurse zu Slow Care, kultursensibler Pflege oder Pflege und Spaß – Geht das?

Weitere Kompetenzbereiche wie Management, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung haben wir für Sie in einem zweiten Programmheft aufbereitet.



Romy Marschall

Lebenslanges Lernen und Bildung stellen eine Kernressource des 21. Jahrhunderts dar. Sorgen wir gemeinsam für einen nachhaltigen Umgang mit Ihr.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst
und im Namen der noma-vision


Ihre Romy Marschall
Programmleitung

Inhaltsübersicht

Zertifizierte Weiterbildung

Seite

Basiskurs: Wundexperte ICW®	10
Aufbaukurs: Fachtherapeut Wunde ICW®	12
Rezert: Der schwierige Patient	14
Rezert: DFS – Der Druck muss weg / Tatort Wunde	15
Rezert: Die Qual der Wahl – wann nehme ich was?	16
Rezert: Refresher – Wissen Sie es noch?	17
Rezert: Palliative Wundversorgung	18
Rezert: Haftungsrechtliche Grundlagen in der Wundversorgung (SKW-Tage)	19
Urotherapie – ein Mehrwert für Stomatherapeuten?! (SKW-Tage)	20
Entlassungsmanagement – zwischen Gesetz und realem Alltag (SKW-Tage)	21
Kontinenzmanager – Fachkraft für Kontinenzversorgung NEU	22
Pain Nurse NEU	24
Grundkurs: Kinaesthetics in der Pflege Wieder da!	26
Grundkurs: Basale Stimulation	28
Grundkurs für außerklinische Beatmung	30
Homecare-Manager: Pflegerischer Experte für medizinische Hilfsmittel	32

Fachkompetenzen

Seite

Einführung Homecare, Hilfsmittel und MPG	36
Grundlagen Patientenedukation	37
Grundlagen Stomaversorgung	38
Grundlagen Wundversorgung	39
Grundlagen Tracheostomaversorgung und Sekretmanagement	40

Inhaltsübersicht

 Fachkompetenzen	Seite
Grundlagen Hilfsmittel der Heilmittelberufe Logopädie und Ergotherapie	41
Grundlagen Blasenfunktion (Kontinenz / Inkontinenz)	43
Grundlagen Darmfunktion (Kontinenz / Inkontinenz)	44
Grundlagen Enterale Ernährung	45
Grundlagen Parenterale Ernährung und Portversorgung	46
Risiko Schluckstörung – Wenn Essen und Trinken zur ernsten Gefahr werden!	47
Start-Up Workshop: Außerklinische Beatmung	48
Psychosoziales Management in der außerklinischen Intensivpflege	49
Hygienetag – für mehr Sicherheit im Alltag	50
MRSA / MRGN	51
Symptome und Stadien des Sterbeprozesses	52
Essen und Trinken am Lebensende	53
Palliatives Notfallmanagement und Palliative Sedierung	54
Notfalltraining für die Pflege	55
Inhouse-Schulung: Notfalltraining für Arztpraxen	56
Was fühlen Menschen mit Demenz? – Der interaktive Weg Demenz zu begreifen	57
Sucht – ein heikles Thema und wie kann ich damit umgehen? NEU	58
Prophylaxentag	59
Prophylaxen in der Pflege (für Hilfskräfte)	60
Behandlungspflege (für Hilfskräfte)	61
Kultursensible Begleitung am Lebensende	62
Wo Worte nicht mehr (er-)reichen!	63
Slow Care – Pflegebewegung in der Zeit	64
Pflege und Spaß – Geht das?	65

Inhaltsübersicht



„Net(t)work goes Future“

Pflege 5.0

Erfahren Sie mehr auf S. 66/67

Recht und Qualität

Seite

Update PKMS 2019	70
Update aktuelle Expertenstandards	71
Expertenstandards Schmerzmanagement in der Pflege	72
Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	73
Kurz und gut! Wundbegutachtung und Dokumentation	74
Pflichtfortb. Betreuungskräfte nach §§ 43b/45b/53c/87b: Sprechen und Dokumentieren	75
Pflichtfortb. Betreuungskräfte nach §§ 43b/45b/53c/87b: Bewegungsförderung	76
Betriebswirtschaftliche Sprechstunde für Fach- und Führungskräfte NEU	77
Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)? – Pflege zwischen Freiheit und Schutz	78
Auffrischung Haftungsrecht in der Pflege	79

Inhaltsübersicht

vision – On Tour

Seite



Therapiebereich: Stoma

82



Therapiebereich: Kontinenz

83



Therapiebereich: Enterale Ernährung

84



Therapiebereiche: Tracheostoma und Parenterale Ernährung

85



Therapiebereich: Wunde

86

Service-Seiten

Bildungsbrief 29

[Inhouse-Angebot](#) 42

Über uns 90

[Anfahrtsskizze zu unserem neuen Standort in Harsum](#) 91

Nützliches in Kürze 92

[Frischer Fang – Frische News: Folgen Sie uns auf Facebook und XING](#) 94

Wunschzettel 95

[Raumvermietung](#) 96

AGBs und Anmeldeformular 97

[Datenschutzinformation](#) 99

Zertifizierte Weiterbildung



„Wer sich sagt, dass er seine Ziele erreichen kann,
wird unweigerlich Erfolg haben.“

Dalai Lama

ICW-Audit 2016

Unser Ergebnis: **Bestnote** –
alle geprüften Qualitätsmerkmale voll erfüllt



Basiskurs: Wundexperte ICW®

Kursnummer: 190513 (ICW-Nr. 2019-W-13)



13.05. – 17.05.19 | 08.06.19 (optional)
 06.06. – 07.06.19 | 21.06.19 (Klausur)
 jeweils 9 – 16.30 Uhr

Ziel

Die Ausbildung befähigt Sie zur sachgerechten Versorgung chronischer Wunden sowie zur Umsetzung präventiver Maßnahmen gemäß dem nationalen Expertenstandard zur Pflege von Menschen mit chronischen Wunden.

Inhalte

Chronische Wunden wie der Dekubitus, das Ulcus Cruris Venosum oder auch das Diabetische Fußsyndrom stellen einen zunehmenden Kostenfaktor im Gesundheitssystem dar und bedeuten für die Betroffenen eine erhebliche Einschränkung im Alltag. Professionelles Wundmanagement setzt hier an, um die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und zugleich Kosten zu sparen.

Das von der „Initiative Chronische Wunden e.V.“ (ICW) in 2005 entwickelte Konzept des Wundexperten ermöglicht eine bundesweit einheitliche und fundierte Ausbildung zum sachgerechten, prophylaktischen und pflegetherapeutischen Handeln bei chronischen Wunden. Wir bieten Ihnen ein vom TÜV Rheinland und ICW e.V. zertifiziertes Basisseminar an mit viel Praxisnähe.

- ICW e.V. und Kurskonzept (1UE)
- Haut und Hautpflege (2UE)
- Wundarten und Wundheilung (3UE)
- Schmerz (2UE)
- Hygiene (3UE)
- Wundbeurteilung / Dokumentation (3UE)
- Hospitation und Leistungsnachweis (2UE)
- Expertenstandard Chronische Wunde (2UE)
- Ulcus Cruris / Kompression (6UE)
- Dekubitus und Prophylaxe (4UE)
- DFS und Prophylaxe (4UE)
- Wundversorgung / Wundauflagen (6UE)
- Wundreinigung / Wundspülung (2UE)
- Infektmanagement (2UE)
- Fallmanagement (2UE)
- Finanzierung der Wundversorgung (2UE)
- Rechtsgrundlagen (2UE)
- Edukation (4UE)
- Ernährung (2UE)
- Fallbeispiele (2UE)

Prüfung

Das Seminar umfasst 56 Unterrichtseinheiten (7 Tage) sowie eine 16-stündige Hospitation. Abgeschlossen wird das Seminar mit einem zweiteiligen Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung (23 von der Zertifizierungsstelle vorgegebene Fragen) und fünfseitiger Hospitationsbericht nach vorgegebener Struktur (Klausur + Hausarbeit).



Sie sind schon Wundexperte und wollen mehr?

Machen Sie den nächsten Schritt und eröffnen Sie sich neue Perspektiven mit der Ausbildung zum Fachtherapeuten Wunde (S.12).

Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss sind Sie berechtigt, die Zusatzbezeichnung „Wundexperte ICW® / PersCert TÜV“ zu führen. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von fünf Jahren. Danach muss eine Rezertifizierung erfolgen, für die jährliche von ICW und TÜV zugelassene Rezertifizierungsveranstaltungen im Bereich „Chronische Wunde“ nachgewiesen werden müssen. Natürlich bieten wie Ihnen auch dazu geeignete Fortbildungen an. Pflegekräfte haben mit dem Erwerb dieses Abschlusses die Möglichkeit, durch Aufbau-seminare und einen erfolgreichen Abschluss den Titel „Fachtherapeut Wunde ICW®“ / „Pflegetherapeut Wunde ICW®“ und/oder „Wundmanager/in (TÜV)“ zu erwerben.

Kursumfang

- 56 UE (7 Tage)
- Optional: 8 UE (1 Tag) Vorbereitung Prüfung und Hausarbeit
- 16 Stunden (à 60 Min.) Hospitation und fünfseitiger Hospitationsbericht (Hausarbeit)
- Schriftliche Prüfung (Klausur 90 Min.)

Referenten

Andrea Königsberger (Pädagogische Leitung)

Exam. Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe

Tanja Weichert (Fachliche Leitung)

Exam. Krankenschwester, Fachtherapeutin ICW®

Bernd Assenheimer

Gründungsmitglied ICW e.V.,
Lehrer für Pflegeberufe, Fachautor

Veronika Gerber

Vorstandsvorsitzende ICW e.V.,
Pflegepädagogin, Wundexpertin ICW®



max. 20

Zielgruppe

Apotheker, Ärzte (Humanmedizin), Heilpraktiker, Heilerziehungspfleger, MFA, OTA, Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger, Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut



Teilnahmegebühr

875 Euro inkl. MwSt. und Prüfungsgebühr
(optimal: Vorbereitungstag 50 Euro inkl. MwSt.)

Aufbaukurs: Fachtherapeut Wunde ICW®

Kursnummer: 190225 (ICW-Nr. 2019-FT-1)



25.02. – 28.02.19	24.04. – 26.04.19	17.06. – 19.06.19
18.03. – 20.03.19	13.05. – 15.05.19	12.08. + 02.09.19
jeweils 9 – 16.30 Uhr		

Ziel

Mit dieser Weiterbildung zum Fachtherapeuten erschließen sich Wundexperten neue Aufgabengebiete und können das Wundmanagement in verantwortlicher Funktion für beispielsweise Arztpraxen, Krankenhausstationen, Ambulanzen, Wundzentren und (ambulante) Pflegedienste übernehmen. Sie können Zertifizierungsverfahren vorbereiten oder als Berater und Sachverständiger bei Krankenkassen und medizinischem Dienst tätig werden.

Inhalte

Der von der ICW e.V. und TÜV Rheinland zertifizierte Aufbaukurs „Fachtherapeut Wunde ICW®“ befähigt Sie, eine umfassende Wundversorgung (inkl. kausal- und begleittherapeutischer Maßnahmen) bei Menschen mit chronischen Wunden zu gewährleisten. Diese Qualifizierung spricht als berufsübergreifendes Bildungsangebot alle Mitwirkenden im therapeutischen Team an. Der „Fachtherapeut Wunde ICW®“ deckt als Schwerpunkt auch den operativen und organisatorischen Bereich der Wundversorgung ab.

Aus dem Wundexperten ICW® werden die erworbenen Kenntnisse der Krankheitsbilder Dekubitus, Diabetisches Fußsyndrom, Ulcus cruris verschiedener Genese, Verbrennung, dermatologische Wunden, Tumorwunden und postoperative Wundheilungsstörungen vertieft, ergänzt und inhaltlich erweitert. Dazu zählt auch, den Aufbau und die Leitung einer wundversorgenden Einheit zu gestalten sowie kommunikative Kompetenzen auszubauen.

Der theoretische Teil umfasst 120 UE (à 45 Min.), die in max. sechs Monaten absolviert werden. Das Konzept wird durch eine 40-stündige Hospitation ergänzt, die einen fachpraktischen Transfer der theoretischen Inhalte und das Kennenlernen von patientenbezogenen Versorgungsstrukturen gewährleistet.

- Kurseinführung (2 UE)
- Chronische Wunden (6 UE)
- Ulcus cruris (24 UE)
- Dekubitus (24 UE)
- DFS (24 UE)
- Spezielle Wundarten (12 UE)
- Schmerz (4 UE)
- Organisation einer wundversorgenden Einheit (16 UE)
- Gesundheitsökonomie (8 UE)



Prüfung

Im Anschluss an die Theoriephase wird die Prüfungsklausur und im Anschluss an die Hospitation das Colloquium abgelegt. Die Gesamtdauer des Seminars inkl. aller Prüfungsteile darf zwölf Monate nicht überschreiten.

Zertifizierung

Sie erhalten nach erfolgreichem Abschluss das Zertifikat „Fachtherapeut Wunde ICW®“. Die Gültigkeit dieses Zertifikates ist auf fünf Jahre befristet. Danach muss eine Rezertifizierung erfolgen, für die jährlich von der ICW e.V. und TÜV zugelassene Rezertifizierungsveranstaltungen im Bereich „Chronische Wunde“ nachgewiesen werden müssen. Die Rezertifizierung ist identisch zu dem Wundexperten ICW®. Wir bieten Ihnen dazu mehrfach im Jahr geeignete Fortbildungen an.

Kursumfang

- Theorieteil: 120 UE (16 Tage)
- Klausur: Schriftliche Prüfung bestehend aus 30 von der Zertifizierungsstelle vergebenen Fragen (120 Min.)
- Hospitation: 40 Stunden (à 60 Min.) in mehreren Einrichtungen, die sich professionell mit der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden beschäftigen. Jeder Teilnehmer muss sich selbst um einen Hospitationsplatz kümmern.
- Colloquium: 20 Min. mündliche Präsentation eines Falls (10 Min. Vorstellung, 10 Min. Diskussion)

Referenten u.a.:

Andrea Königsberger (Pädagogische Leitung)

Exam. Krankenschwester,
Lehrerin für Pflegeberufe

Veronika Gerber

Vorstandsvorsitzende ICW e.V.,
Pflegepädagogin, Wundexpertin ICW®

Tanja Weichert (Fachliche Leitung)

Exam. Krankenschwester, Fachtherap. ICW®

Dr. med. Karsten Glockemann

FA für Chirurgie / Unfallchirurgie, Mitgründer
und Mitglied des Wundzentrums Hannover



max. 16

Zielgruppe (Voraussetzung erfolgreicher Abschluss Wundexperte ICW®)

Pflegefachkräfte (Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger), Therapeutisches Team, Ärzte (Humanmedizin), Apotheker, CTA, COA, Diabetesberater, Medizinische Fachangestellte, Heilpraktiker, Podologen, PTA und Physiotherapeuten mit dem Qualifikationszusatz Lymphtherapeut



Teilnahmegebühr

2.175 Euro inkl. MwSt. und Prüfungsgebühr

Rezertifizierung für Wundexperten ICW®:

Der schwierige Patient

Kursnummer: 190220 (ICW-Nr. 2019-R-84)



20.02.19

9 – 16.30 Uhr

Ziel

Am Ende des Seminars verstehen Sie, warum Situationen mit verschiedenen Patienten als schwierig empfunden werden. Sie lernen, dass „schwierig“ ein kommunikatives Konstrukt ist und können vorbeugen bzw. problematische Situationen verändern.

Inhalte

Nach nur einer Stunde wickelt sich Frau H. die Kompressionswickel wieder ab, obwohl man ihr mehrmals erklärt hat, wozu diese wichtig sind. Herr F. vernachlässigt trotz aller Ermahnungen immer wieder seine Füße, obwohl inzwischen zwei Zehen amputiert sind. Andere Patienten kommen erst gar nicht wieder zur Behandlung. Jeder kennt solche Probleme, die in uns Ärger, Wut, aber auch Macht- und Ratlosigkeit auslösen. Für die Bearbeitung sollen eigene Fallbeispiele über schwierige Situationen, Patienten, Kollegen mitgebracht werden.

- Was macht das „Schwierige“ aus?
- Wie stellen wir uns den Idealpatienten vor?
- Wie reagieren wir auf schwierige Patienten?
- Umfrageergebnisse unter Patientenwünschen
- Wie kann man schwierigen Patienten vorbeugen?
- Gemeinsam sind wir stark: Teamarbeit, aber wie?
- Wundheilungsstörungen durch „Beratungsresistenz“
- Wie funktioniert Beratung erfolgreich?
- Lösungen für Wundpatienten finden

Referent

Gerhard Schröder

Lehrer für Pflegeberufe, Leiter der Akademie für Wundversorgung (Göttingen)



max. 24

Zielgruppe

Wundexperten, Fachtherapeuten Wunde, ärztliche Wundexperten, Fachkräfte



Teilnahmegebühr

165 Euro inkl. MwSt.

Rezertifizierung für Wundexperten ICW®:



DFS – Der Druck muss weg/ Tatort Wunde

Kursnummer: 190430 (ICW-Nr. 2019-R-85)



30.04.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

Vermittlung von Grundlagen, Anamnese, Diagnostik, Therapie, Prävention, Begleitmaßnahmen wie Entlastung, inkl. Filzworkshop, Schuhversorgung, Fußpflege sowie Edukation.

Inhalte

Jeder fünfte an Diabetes Erkrankte hat im Krankheitsverlauf ernsthafte Probleme mit den Füßen. Das diabetische Fußsyndrom umfasst Verletzungen und Schädigungen an den Füßen bei diesen Menschen. Die Krankheitsauslöser, Symptome, Lösungsstrategien werden vorgestellt. Zudem werden Fallbeispiele vorgestellt, bei denen die Teilnehmer selbst auf Spurensuche gehen.

- Definition DFS
- Entstehungsursachen
- Symptome
- Diagnostik
- Klassifikation
- Therapie und Begleitmaßnahmen
- Prävention: z. B. Druckentlastung, Schuhversorgung, Hautpflege
- ein kleiner Workshop zum druckentlastendem Filzen
- Auf Spurensuche: Tatort Wunde – Fallbeispiele

Referentin

Kerstin Protz

Krankenschwester, Projektmanagerin Wundforschung Uniklinikum Hamburg,
Managerin im Sozial- und Gesundheitswesen



Zielgruppe

Wundexperten, Fachtherapeuten Wunde, ärztliche Wundexperten, Podologen

max. 24



Teilnahmegebühr

165 Euro inkl. MwSt.

Rezertifizierung für Wundexperten ICW®:

Die Qual der Wahl – wann nehme ich was?

Kursnummer: 190604 (ICW-Nr. 2019-R-147)



04.06.19

9 – 16.30 Uhr

Ziel

Im Seminar werden die unterschiedlichen Produkte nach Eigenschaft, Indikation und Wissenswertem sortiert und besprochen.

Inhalte

Mit den so genannten Hydrokolloidverbänden erschienen vor 40 Jahren neuartige Produkte auf dem Markt. Schnell prägte sich im Gegensatz zu den damals üblicherweise verwendeten Kompressen und Mullaufgaben dafür der Begriff „moderne Wundauflagen“ ein. Heute gibt es davon über 30 verschiedene Produktgruppen mit weit über 2.000 Produkten von über 35 Anbietern. Die Teilnehmer sollen selbst mit Produkten experimentieren und diese sortieren. Im zweiten Teil versuchen die Teilnehmer für jeweils ein Produkt herauszufinden, wann und wie es einen sinnhaften Einsatz haben könnte. Über den Tag hinweg werden auch Informationen zu den geplanten Veränderungen der Erstattungssituation von Wundauflagen im HHVG gegeben.

- Warum gibt es so viele Produkte, wofür?
- Wie unterscheiden sich die Produkte, sind sie austauschbar?
- Aktuelle Informationen zur Erstattungssituation von Wundauflagen im HHVG

Referent

Werner Sellmer

Fachapotheker für klinische Pharmazie



max. 24

Zielgruppe

Wundexperten, Fachtherapeuten Wunde, ärztliche Wundexperten, Fachkräfte



Teilnahmegebühr

165 Euro inkl. MwSt.

Rezertifizierung für Wundexperten ICW®:



Refresher – Wissen Sie es noch?

Kursnummer: 190821 (ICW-Nr. 2019-R-86)



21.08.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Basiskurs für Wundexperten aufgefrischt und vertieft.

Inhalte

Ihr Wundexpertenkurs liegt schon einige Zeit zurück? Sie wollen das Erlernte auffrischen? In diesem Tagesseminar werden die Eckpunkte des Basisseminares noch mal besprochen, um Ihnen die nötige Sicherheit im Umgang mit Patienten mit chronischen Wunden zu geben.

- Wundentstehung und Wundheilung
- Wundbegutachtung
- Entstehung und Therapie von Dekubitus, Ulcus Cruris und Diabetischem Fußsyndrom
- Wundaufgaben bzw. die Möglichkeiten der lokalen Wundtherapie
- Zeitgemäße Wundspülung und Débridement
- Edukation und Kommunikation
- Hygiene und Antiseptik

Referentin

Tanja Weichert

Exam. Krankenschwester, Fachtherapeutin Wunde ICW®



Zielgruppe

Wundexperten, Fachtherapeuten, ärztliche Wundexperten, Fachkräfte

max. 24



Teilnahmegebühr

165 Euro inkl. MwSt.

Rezertifizierung für Wundexperten ICW®:

Palliative Wundversorgung

Kursnummer: 190916 (ICW-Nr. 2019-R-146)



16.09.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

In der palliativen Pflege lautet das Ziel der Wundbehandlung oft nicht mehr Heilung. Gerade exulzierende Wunden erfordern andere Zielsetzungen und Strategien in der Behandlung.

Inhalte

Im Seminar wird herstellerunabhängig mit Blick aus der Praxis eingegangen auf:

- Vermeiden der sozialen Stigmatisierung durch Entstellung
- Lokale und systemische Schmerztherapie
- Verhindern und Bekämpfen von Geruchsbildung
- Vorsorge und Versorgung von Blutungen
- Indikation und Durchführung sedierender Maßnahmen
- Pflegeleitlinie „Exulcerierende Wunden“ der DGP

Referent

Nils Wommelsdorf

Krankenschwester, Pain Nurse Plus mit Auszeichnung (DGSS), Palliative Care-Fachkraft, Fachautor zu Palliativversorgung und Schmerzmanagement



max. 24

Zielgruppe

Wundexperten, Fachtherapeuten Wunde, ärztliche Wundexperten, Fachkräfte



Teilnahmegebühr

165 Euro inkl. MwSt.

Rezertifizierung für Wundexperten ICW®:



SKW-Tage



Haftungsrechtliche Grundlagen in der WV

Kursnummer: 191120 (ICW-Nr. noch nicht bekannt)



20.11.19

9 – 16.30 Uhr

Ziel

In diesem Kurs werden Ihre Kenntnisse zu haftungsrechtlichen Grundlagen aufgefrischt und anhand von Praxisbeispielen getestet.

Inhalte

Immer häufiger kommt es im Rahmen der Dekubitus-Entstehung sowie dessen weiterer Behandlung zu zivilen Rechtsstreitigkeiten. Es klagen nicht nur Krankenkassen, die die Behandlungskosten zurückerstattet bekommen wollen, sondern auch immer häufiger die Betroffenen selbst bzw. deren gesetzliche Vertreter.

Oft kommt es zu den Aussagen, dass alles getan wurde um z. B. einen Dekubitus und dessen Verschlechterung zu vermeiden. Die Patienten und deren Angehörige sehen dies anders und plötzlich ist ein Gerichtsprozess anhängig. Können wir als Wundexperten tatsächlich jeden Dekubitus vermeiden? Stehen wir im Rahmen unserer Tätigkeit tatsächlich mit einem Bein im Gefängnis? Diese und andere Fragen werden anhand von Praxisbeispielen beantwortet.

- Auffrischung Haftungsrecht in der Wundversorgung
- Unterschiede Zivil- und Strafrecht
- Der (un)vermeidbare Dekubitus
- Dokumentation im Rahmen der Beweislast
- Expertenstandards als vorweggenommene Sachverständigengutachten
- Wer haftet tatsächlich bei Pflegefehlern?

Referentin

Simone Lippold

Exam. Krankenschwester, Lehrerin für Pflege, Wundexpertin ICW®,
geprüfte Pflegesachverständige im Gesundheitswesen (WIFAP®)



Zielgruppe

Wundexperten, Fachtherapeuten Wunde, ärztliche Wundexperten, Fachkräfte

max. 24



Teilnahmegebühr

165 Euro inkl. MwSt.

Bei der Buchung des SKW-Paketes nur 350 Euro inkl. MwSt.

Urotherapie – 2 SKW-Tage ein Mehrwert für Stomatherapeuten?!

Kursnummer: 191119



19.11.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

Erweitern Sie mit diesem Kurs Ihr Blickfeld und lernen Sie spezifische Kontinenz-Problematiken kennen, die im Stomaalltag auftauchen können.

Inhalte

„Was soll ich denn damit?“ Ja, Sie haben Recht! Urotherapie und Stomatherapie sind getrennte Disziplinen. Aber oftmals lohnt sich ein Blick über den Tellerrand. Wir wollen ihn in diesem Kurs gemeinsam wagen!

Was kann die Urotherapie beitragen, um einen Stomapatienten ganzheitlich zu versorgen? Welche Kontinenz-Problematiken können im Stoma-Alltag auftauchen? Begeben Sie sich auf eine interdisziplinäre Spurensuche zum Wohle Ihrer Patienten.

- Inkontinenz nach Stoma-Rückverlagerung
- Blasenfunktionsstörung bei Z.n. Darm-OP
- Erektile Dysfunktion nach OP/Chemo/Bestrahlung
- Harninkontinenz nach Prostataentfernung
- Harninkontinenz nach Neoblase
- Darmentleerungsstörungen nach Darm-OP oder nach J-Pouch

Referentin

Franziska Ott

Exam. Krankenschwester, Urotherapeutin



max. 20

Zielgruppe

Stomatherapeuten, Fachkräfte, MFA



Teilnahmegebühr

135 Euro inkl. MwSt.

Bei der Buchung des SKW-Paketes nur 350 Euro inkl. MwSt.

Entlassungsmanagement – SKW-Tage zwischen gesetzl. Anforderungen und realem Alltag

Kursnummer: 191118



18.11.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

An Beispielen der Situationen von Patientinnen und Patienten mit einem Stoma, Problemen mit der Stuhl- und/oder Harnkontinenz und chronischen Wunden soll das Thema des Entlassungsmanagements bearbeitet werden.

Inhalte

Gegenüber der stetigen Zunahme an älteren Patienten und Patientinnen, chronischer und komplexerer Krankheitsbilder, steht die, als Folge der Einführung der DRG's, die immer kürzer werdende Verweildauer in den Krankenhäusern. Der Begriff der „blutigen Entlassung“ wird des Öfteren in diesem Zusammenhang genannt. Patienten und Patientinnen werden immer rascher und auch kranker aus den Akutkliniken entlassen werden und noch notwendige Versorgungs-, Behandlungs- und Pflegebedarfe werden in die nachversorgenden Bereiche verlagert.

Welche Rolle spielen die Pflegenden in diesem Prozess? Welche Aufgaben und Verantwortungen sollten oder müssen sie übernehmen?

- Entlassungsprozess als multiprofessionelle Aufgabe ab stationärer Aufnahme
- Was ist bei der Patientenentlassung vorzubereiten?
- Beratung und Information als ureigene Tätigkeit und Aufgabe der Pflegenden neu entdecken
- Pflegenden als elementarer Partner im sektorenübergreifenden Netzwerk
- Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten?
- Aktualisierter Expertenstandard „Entlassungsmanagement in der Pflege“

Referentin

Gabriele Ungethüm

Exam. Krankenschwester, Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz und Wunde,
Pflegeberaterin / Casemanagerin, MSc ANP



Zielgruppe

Stomatherapeuten, Fachkräfte, MFA

max. 20



Teilnahmegebühr

135 Euro inkl. MwSt.

Bei der Buchung des SKW-Paketes nur 350 Euro inkl. MwSt.

Kontinenzmanager – Fachkraft für Kontinenzversorgung

Kursnummer: 190909



09.09. – 13.09.19

04.11. – 08.11.19

jeweils 9 – 16.30 Uhr

Ziel

Die Fachfortbildung „Fachkraft für Kontinenzförderung“ hilft Ihnen mit aktuellem Fachwissen und praktischen Übungen, Arbeitsprozesse in der täglichen Patientenversorgung im Bereich Kontinenzförderung nutzbringend umzusetzen.

Inhalte

Der Anteil der Menschen, die an einer Inkontinenz leiden, wird in den nächsten Jahren weiter steigen. Grund dafür ist der demografische Wandel. Für die Inkontinenzversorgung heißt das, auch die Nachfrage wird stetig steigen.

In Zukunft wollen Patienten qualitativ hochwertig versorgt werden, um möglichst unbeeinflusst ihr Leben führen zu können. Auch Pflegekräfte haben Vorteile, wenn sie sich in der Inkontinenz- und Stomapflege weiter spezialisieren. Sie können damit nicht nur ihren Patienten besser zur Seite stehen, sondern auch ihre berufliche Position verbessern.

Die Fachfortbildung „Fachkraft für Kontinenzförderung“ umfasst 100 Unterrichtsstunden in Theorie und Praxis mit folgenden Inhalten:

- Intensivprogramm Blasen- und Darmfunktionsstörung
- Inkontinenzdiagnostik
- Kontinenztrainingsprogramme
- Anleitung und Beratung
- Überleitungs- und Entlassungsmanagement
- Besonderheiten in der Kinderrehabilitation
- Gesetzliche Grundlagen der Hilfsmittelversorgung

Prüfung

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil und einer Hausarbeit. Die Klausur (90 Min.) wird von der Personenzertifizierungsstelle PersCert TÜV des TÜV Rheinland abgenommen.



In Kooperation mit:
Coloplast®
College

Zertifizierung

Nach bestandener Prüfung wird den erfolgreichen Prüfungsteilnehmern ein TÜV Rheinland Zertifikat ausgestellt, das den Abschluss „Fachkraft für Kontinenzförderung“ mit TÜV Rheinland geprüfter Qualifikation bescheinigt.

Referenten u.a.

Uwe Papenkordt
(Fachliche Leitung)

Fachkrankenschwester Anästhesie / Intensiv, Urotherapeut, Coloplast GmbH

Franziska Ott

Exam. Krankenschwester, Urotherapeutin

Ulla Henschel

Physiotherapeutin, Dozentin, Fachautorin

Andrea Albrecht

Diätassistentin



Zielgruppe

Pflegefachkräfte, MFA

max. 20



Teilnahmegebühr

1.700 Euro inkl. MwSt.

Pain Nurse



Kursnummer: 191028



28.10. – 30.10.19 (8.30 – 16.30 Uhr)

11.11. – 12.11.19 (8.30 – 16.30 Uhr)

13.11.19 (8.30 – 14 Uhr)

Ziel

Ziel dieser Weiterbildung ist es, den Teilnehmern das Schmerzmanagement zu vermitteln, also Schmerzerfassung und Schmerzbehandlung sowie Schulung und Beratung der Betroffenen. Ein gezieltes Schmerzmanagement kann vielen Menschen Schmerzen und deren Folgen ersparen.

Inhalte

Der Schmerz hat vorrangig eine wichtige Warnfunktion. Er bewahrt Menschen beispielsweise davor, die Hand allzu lange auf eine heiße Herdplatte zu legen. Schmerzen können aber ebenso Ausdruck einer Infektion der Haut oder unserer inneren Organe sein. Sie können Folge einer ungesunden Körperhaltung oder Missempfindungen bei Erkrankungen der Nervenfasern selbst sein.

Die heiße Herdplatte löst einen kurzen, heftigen Schmerzreiz aus, der üblicherweise recht bald vergeht. Eine Arthrose jedoch verursacht dauerhafte Schmerzen, die der Erkrankte durch Änderung seiner Körperhaltung und seiner Lebensführung über Jahre zu kompensieren „lernt“. Nichts beeinträchtigt die Lebensqualität von Menschen mehr als Schmerzen.

- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes und der verschiedenen Schmerzarten
- Expertenstandards zum pflegerischen Schmerzmanagement des DNQP
- Erhebung, Messung und Dokumentation von Schmerzen
- medikamentöse Schmerztherapie
- invasive Schmerztherapie
- nichtmedikamentöse Schmerztherapie
- psychologische Aspekte des Schmerzes
- chronische, nicht durch einen Tumor bedingte Schmerzsyndrome einschließlich Wundschmerz
- Schmerztherapie bei alten Menschen und dementiell erkrankten Menschen
- Schmerztherapie bei Kindern
- Schmerztherapie in der Palliativversorgung
- Patientenedukation (Schulung und Beratung)

Zusätzliche Schwerpunkte zu den Themen

- Kinesiotaping
- Physiotherapeutische Verfahren
- Entspannungstechniken / Hypnose
- Akupunktur
- Palliative Care
- Portversorgung

Zertifizierung

Inhalt gemäß Schmerztherapeutisches Curriculum für die integrierte Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Pflege der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. (DGSS.org)

Prüfung

60 Min. schriftliche Abschlussprüfung (20 Multiple Choice-Fragen)

Referenten u.a.

Nils Wommelsdorf (Fachliche Leitung)

Krankenpfleger, Pain Nurse Plus mit Auszeichnung (DGSS), Palliative Care-Fachkraft, Fachautor zu Palliativversorgung und Schmerzmanagement

Laura Starkgraff

Altenpflegerin, Psychologische Beraterin, Personalcoach, Hypnotiseurin, Entspannungstherapeutin / Entspannungspädagogin

Katharina Blank

Pain Nurse, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin



max. 24

Zielgruppe

Staatlich anerkannte Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger



Teilnahmegebühr

630 Euro inkl. MwSt.



Grundkurs: Kinaesthetics in der Pflege

Kursnummer: 190624



24.06. – 26.06.19
und 19.08.19
jeweils 9 – 16.30 Uhr

Ziel

In Kinaesthetics in der Pflege lernen Sie, pflegebedürftige Menschen nicht wie eine Sache zu manipulieren, sondern diese durch ihre Bewegungskompetenz in ihrer eigenen Bewegung lern- und gesundheitsfördernd zu unterstützen. Gleichzeitig lernen Sie, Ihre eigenen arbeitsbedingten gesundheitlichen Risiken zu verringern.

Inhalte

Kinaesthetics thematisiert die Entwicklung der Bewegungskompetenz im Rahmen eines beruflichen Pflege- oder Betreuungsauftrages gegenüber anderen Menschen. Es kommt in der Altenpflege, im Krankenhaus, in der professionellen häuslichen Pflege, in der Rehabilitation oder im Behindertenbereich zur Anwendung.

Eine Kernaufgabe von Pflegenden besteht darin, Klienten in alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. Vor allem in der Pflege sollte der Grundsatz „Bewegen statt Heben“ stehen, denn Arbeiten in der Pflege ist eine kräftezehrende, oft auch körperliche Schwerstarbeit. Besonders das Heben und Tragen kann schnell zu gesundheitlichen Problemen bei den Pflegenden führen.

Die Teilnehmer

- erfahren und kennen die 6 Kinaesthetics-Konzepte und bringen diese mit ihren beruflichen Pflege- und Betreuungssituationen in Verbindung
 - 1 Konzept Interaktion – Beziehung über Berührung und Bewegung
 - 2 Konzept Funktionale Anatomie – Der Umgang mit Gewicht in der Schwerkraft
 - 3 Konzept Menschliche Bewegung – Das Potenzial von Bewegungsmustern
 - 4 Konzept Anstrengung – Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen
 - 5 Konzept Menschliche Funktion – Alltägliche Aktivitäten verstehen
 - 6 Konzept Umgebung – Die Umgebung nutzen und gestalten und der Umgang mit Hilfsmitteln
- erfahren und verstehen den Zusammenhang zwischen der Qualität ihrer eigenen Bewegung und der Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten
- entwickeln erste Ideen für ihre beruflichen Pflege- und Betreuungsarbeiten, um die Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen und für sich selbst körperliche Entlastung zu finden

Zertifizierung

Sie erhalten ein Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland.

Referentin

Marion Gerhard

Kinaesthetics-Trainerin, Fachkrankenschwester Anästhesie / Intensiv



Zielgruppe

Pflegende, Betreuer, Therapeuten

max. 15



Teilnahmegebühr

380 Euro inkl. MwSt.

Bitte mitbringen

Decke oder Matte, Kissen und bequeme Kleidung

Grundkurs: Basale Stimulation

Kursnummer: 191125



25.11. – 27.11.19
jeweils 9 – 16.30 Uhr

Ziel

In diesem Grundkurs lernen Sie das Konzept der Basalen Stimulation kennen und üben die praktische Umsetzung.

Inhalte

Basale Stimulation ist als ein ganzheitliches Konzept anzusehen. Dieser Anspruch bedeutet, dass Fachwissen, Kenntnisse und manuelle Fähigkeiten nicht zur schematischen, generellen Anwendung des Konzeptes verwendet werden. Den eigentlichen Hintergrund bildet eine Haltung, die den Menschen und deren Zugehörige individuell nach seinen bzw. ihren Zielen begleitet und die persönliche Entwicklung in jeder Lebensphase fördert.

Zur Zielgruppe der basalen Stimulation gehören alle Menschen, deren Fähigkeit zur Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt, verändert oder gestört ist.

Im Bereich der palliativen Pflege sind das unter anderem:

- Menschen mit qualitativen Bewusstseinsveränderungen (kognitive, affektive oder psychomotorische)
- Menschen mit neurologischen Symptomen (Paresen, Spastik, Verwirrtheit)
- Menschen mit Schmerzen, Dyspnoe, Angst
- Menschen mit Schlafstörungen
- Menschen in der Sterbephase

Die Teilnehmer lernen:

- Entstehungsgeschichte der basalen Stimulation
- Theoretische Grundlagen der basalen Stimulation
- Zentrale Ziele der basalen Stimulation
- Wahrnehmungskanäle
- Praktische Übungen zur Selbsterfahrung, Reflektion und Umsetzung in der Praxis

Referentin

Birgit Netwall

Exam. Krankenschwester, Palliative-Care Fachkraft, Multiplikator für palliative Sterbebegleitung



Zielgruppe

Fachkräfte, Hilfskräfte, für alle Interessierten

max. 15



Teilnahmegebühr

280 Euro inkl. MwSt.



Diagnose: Wissens-Hunger?

Melden Sie sich jetzt für unseren Bildungsbrief an:
www.nomamed.de/bildungsbrief



Wir stillen Ihren Wissens-Hunger!

- regelmäßige Informationen per E-Mail
- Neuigkeiten zu unseren Veranstaltungen
- aktuelle Entwicklungen im Pflegebereich
- Wissenswertes rund um das Thema Bildung im Gesundheitswesen

Grundkurs für außerklinische Beatmung

Kursnummer: 190902_01



02.09. – 03.09.19 | 16.09. – 17.09.19
 09.09. – 10.09.19
 jeweils 10 – 17.30 Uhr

Ziel

Dieser Grundkurs ist für Fachkräfte konzipiert, die eine dreijährige Ausbildung in der Kranken-, Kinderkranken- oder Altenpflege absolviert haben und sich künftig den verantwortungsvollen Aufgaben in der außerklinischen Intensiv- und Beatmungspflege widmen wollen.

Inhalte

Der 120-stündige Grundkurs gliedert sich in vier Module, die insgesamt aus 54 Theorieeinheiten à 45 Minuten, inklusive Prüfung und persönlichem Reflexionsgespräch, bestehen. Darüber hinaus sind zwei Praktika – klinisch und außerklinisch – à 40 Stunden notwendig.

Sie erlangen die notwendige Sicherheit, nicht nur für sich selbst, sondern auch für Ihre Patienten, die Sie täglich pflegen in den folgenden Bereichen:

- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie (8 UE)
- Beatmungsformen und -parameter (8 UE)
- Gerätekunde und rechtliche Hintergründe (2 UE)
- Trachealkanülen- und Sekretmanagement (16 UE)
- Notfallmanagement (8 UE)
- Kommunikation und psychosoziale Kontextfaktoren (4 UE)
- Hygiene in der außerklinischen Intensivpflege (2 UE)

Hinweise zu den Praktika

Praktika für Teilnehmer **mit weniger als 12 Monaten** Berufserfahrung mit Beatmungspatienten: Außerklinische Pflegeeinrichtung (auch 1 : 1 Betreuung) 40 Std. – kann auch im eigenen Betrieb abgeleistet werden.

Klinisches Praktikum (Weaning-Station, ITS) 40 Std.

Praktika für Teilnehmer **mit mehr als 12 Monaten** Berufserfahrung: Außerklinisches Praktikum entfällt.

Klinisches Praktikum (Weaning-Station, ITS) 16 Std.

In Kooperation mit:



Prüfung

Schriftliche Abschlussprüfung (60 Min.)

Zertifizierung

Das Curriculum ist an der S2-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin in ihrer aktuellen Fassung ausgerichtet.

Referenten u.a.

Nicolas Eichler

(Fachliche Leitung)

Pflegeexperte für außerklinische Beatmung, Fachpfleger Anästhesie / Intensiv, Erste-Hilfe Ausbilder, Akademieleiter aeroschool GmbH

Phillip Weigel

Fachpfleger Anästhesie / Intensiv, Atemtherapeut (DGP)

Susan Aelig

Pflegepädagogin



max. 20

Zielgruppe

Exam. Gesundheits- und Krankenpfleger,
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger



Teilnahmegebühr

550 Euro (Umsatzsteuerbefreit)

Homecare-Manager

Pflegerischer Experte für medizinische Hilfsmittel

Kursnummer: 190902_02



02.09. – 06.09.19
jeweils 9 – 16.30 Uhr

Ziel

Ziel der Hilfsmittelwoche ist es, mit der Thematik der medizinischen Hilfsmittel vertraut zu machen und so die Aufregung abzubauen, die manchmal entsteht, wenn es heißt: „Oh Gott, der Neue hat ein Stoma / einen Port / eine Sonde ...“.

Inhalte

Mit unserer Hilfsmittelwoche schaffen wir Ihnen eine Gelegenheit, neue Mitarbeiter in sehr kompakter Form fit zu machen für den Umgang mit medizinischen Hilfsmitteln. Sie erhalten eine grundlegende Ausbildung in allen klassischen Homecare- Bereichen. Unsere Hersteller- und Produktneutralität garantiert Ihnen dabei ein umfassendes Wissen.

Die Woche startet mit einer kleinen Einführung in den Bereich Homecare und Hilfsmittel sowie in das Medizinproduktegesetz (MPG). Im Anschluss steht das Thema Edukation im Mittelpunkt, welches für alle Versorgungsbereiche von Bedeutung ist.

In den folgenden Modulen erhalten Sie therapiebezogen jeweils einen Überblick über die Grundlagen der Versorgung sowie die Anwendung der entsprechenden Hilfsmittel.

Die Kurse richten sich sowohl an Einsteiger als auch Ihre hausinternen Medizinproduktebeauftragten, die eine regelmäßige Auffrischung benötigen. Beim Besuch aller Module erhalten Sie von uns ein gesondertes Zertifikat als „Homecare-Manager: pflegerischer Experte für medizinische Hilfsmittel“. Natürlich können alle Module auch einzeln besucht werden (vgl. S. 36 - S.46).

Modul 1: Einführung Homecare, Hilfsmittel und MPG

Modul 2: Grundlagen Patientenedukation

Modul 3: Grundlagen Stomaversorgung

Modul 4: Grundlagen Wundversorgung

Modul 5: Grundlagen Tracheostomaversorgung und Sekretmanagement

Modul 6: Grundlagen Logopädie und Ergotherapie

Modul 7: Grundlagen Blasenfunktion

Modul 8: Grundlagen Darmfunktion

Modul 9: Grundlagen Enterale Ernährung

Modul 10: Grundlagen Parenterale Ernährung und Portversorgung

Prüfung

Die Hilfsmittelwoche schließt mit einem kleinen Test ab.

Zertifizierung

Nach bestandenen Test erhalten Sie ein noma-med Zertifikat als „Homecare-Manager: pflegerische Experte für medizinische Hilfsmittel“

Referenten

Andrea Albrecht

Diätassistentin

Simon Egehawe

Exam. Krankenpfleger, Care-Manager

Nicolas Eichler

Pflegeexperte für außerklinische Beatmung, Fachpfleger Anästhesie / Intensiv, Erste-Hilfe Ausbilder

Franziska Ott

Exam. Krankenschwester, Urotherapeutin

Yvonne Schütze

staatlich anerkannte Ergotherapeutin

Joanna Timmermann

Exam. Krankenschwester, Pflegeexpertin Stoma-Kontinenz-Wunde, Wundexpertin ICW®

Aileen von Fehrn-Stender

staatlich anerkannte Logopädin

Tanja Weichert

Exam. Krankenschwester, Fachtherapeutin Wunde ICW®



Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten

max. 20



Teilnahmegebühr

520 Euro inkl. MwSt.

Fachkompetenzen



„Verlieren wir das Wohl der anderen Menschen aus den Augen,
ist dies so, als wären wir auf einem Auge blind.“

Dalai Lama

Einführung Homecare, Hilfsmittel und MPG

Kursnummer: 190902_03



02.09.19
9 – 12 Uhr

Ziel

Diese Schulung gibt einen Überblick über die Grundlagen, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die mögliche Finanzierung von Hilfsmitteln und technischen Arbeitshilfen.

Inhalte

(Medizinische) Hilfsmittel sind wichtig für die medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation. Es müssen viele Aspekte bedacht werden im Umgang, der Wartung und nicht zuletzt der Einweisung des Patienten. Ein allgemeines Verständnis der komplexen Zusammenhänge soll zur besseren Orientierung bei praktischen Fragen beitragen.

- Was sind Hilfsmittel und technische Arbeitshilfen?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten?
- Wer finanziert Hilfsmittel und technische Arbeitshilfen?
- Welche Produkte gibt es - für die medizinische Rehabilitation, den Arbeitsplatz etc.?
- Wer hat welche Aufgaben?
- Wer berät und welche Informationsquellen gibt es?

Referentin

Tanja Weichert

Exam. Krankenschwester, Fachtherapeutin Wunde ICW®



max. 20

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

**Bei Buchung des Homecare-Managers (S. 32)
sind die Kosten in der Gesamtgebühr enthalten.**

Grundlagen Patientenedukation

Kursnummer: 190902_04



02.09.19
13 – 16.30 Uhr

Ziel

Die Bedeutung der Patientenedukation im pflegerischen Alltag wird wieder ins Bewusstsein gerufen und ihre besondere Funktion im Bereich der Hilfsmittelversorgung thematisiert.

Inhalte

Patientenedukation ist nicht nur ein Modewort, sondern Teil des eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereiches auf der Grundlage des Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (§17 GuKG). Sie ermöglicht den Patienten mitzuarbeiten und ihre Eigenständigkeit, Entscheidungsfindung und Würde zu behalten. Immer wieder ist festzustellen, dass Patienten, die schon etliche Jahre an chronischen Erkrankungen leiden, Therapieempfehlungen nicht akzeptieren, Therapiealternativen nicht oder nur unzureichend bekannt sind. Da die Patienten sich oftmals der Tragweite ihrer Entscheidung nicht bewusst sind, kann eine gute Edukation hier einen entscheidenden Beitrag zur Besserung der Situation leisten und gegebenenfalls Komplikationen zu vermeiden helfen.

- Edukation im Pflegealltag und spezielle Edukationsprogramme
- Praktische Umsetzung (Anleitung, Beratung, Schulung)
- Beratungsaspekte in der Hilfsmittelversorgung
- Der schwierige Patient
- Fallbeispiele und praktische Übungen

Referentin

Tanja Weichert

Exam. Krankenschwester, Fachtherapeutin Wunde ICW[®],



Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten

max. 20



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Bei Buchung des Homecare-Managers (S. 32)
sind die Kosten in der Gesamtgebühr enthalten.

Grundlagen Stomaversorgung

Kursnummer: 190903_01



03.09.19
9 – 12 Uhr

Ziel

Sie lernen die verschiedenen Stomaarten und Ihre jeweilige Versorgung kennen.

Inhalte

Die Stomaversorgung ist eine wichtige hygienische und pflegerische Therapieform, die bei Patienten mit einer künstlichen Körperöffnung (Stoma) zum Einsatz kommt. Häufig wird nach einer operativen Entfernung des erkrankten Darmabschnittes, beispielsweise aufgrund einer entzündlichen oder malignen Darmerkrankung, das Anlegen eines Stomas notwendig.

- Was ist ein Stoma?
- Stomaarten und Indikationen
- Versorgungswechsel
- Postoperative Versorgung
- Dokumentation
- Komplikationen

Referentin

Joanna Timmermann

Exam. Krankenschwester, Pflegeexpertin Stoma-Kontinenz-Wunde, Wundexpertin ICW®



max. 20

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Bei Buchung des Homecare-Managers (S. 32)
sind die Kosten in der Gesamtgebühr enthalten.

Grundlagen Wundversorgung

Kursnummer: 190903_02



03.09.19
13 – 16.30 Uhr

Ziel

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die Möglichkeiten der Wundversorgung und ein Basiswissen über Materialien. Sie haben die Möglichkeit die Anwendung der Wundauflagen praxisnah auszuprobieren.

Inhalte

Es gibt über 1000 Produkte von mehr als 60 Herstellern und täglich werden es mehr: Alginat, Hydrofaser, Collagen, PHMB, Schaumverband, Superabsorber oder doch ein Wunddistanzgitter? Nicht immer sind neue Produkte auf dem Markt auch sinnvoll. Der Kostendruck steigt zunehmend. Das macht eine Versorgungsstrategie schier unmöglich. Was ist erforderlich, um sich für eine Wundtherapie zu entscheiden? Erfahren Sie, wie Sie Tamponaden, Abdeckungen und Fixierungen einsetzen und wie diese sinnvoll und effizient miteinander kombiniert werden können. Lernen Sie spezielle Produktmöglichkeiten bei stark exsudierenden, infizierten oder stagnierenden Wunden kennen.

- Wundentstehung und Wundheilung
- Die chronische Wunde
- Behandlungsansätze bei Problemwunden
- Spezielle Möglichkeiten bei infizierten Wunden
- Kausal- und Begleittherapien
- Auswahl von Wundprodukten
- Wundspüllösungen und Antiseptika
- Praktische Übungen

Referentin

Tanja Weichert

Exam. Krankenschwester, Fachtherapeutin Wunde ICW®



Zielgruppe

Pflegeschwester, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten

max. 20



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

**Bei Buchung des Homecare-Managers (S. 32)
sind die Kosten in der Gesamtgebühr enthalten.**

Grundlagen Tracheostomaversorgung und Sekretmanagement

Kursnummer: 190904_01



04.09.19
9 – 13 Uhr

Ziel

Dieser Kurs ist für Fachkräfte konzipiert, die Kenntnisse im Umgang mit tracheotomierten Betroffenen erwerben oder bereits vorliegende Basiskenntnisse erweitern möchten.

Inhalte

Das Tracheostoma- und Sekretmanagement stellt eine interdisziplinäre Herausforderung dar, welche bislang wenig standardisiert ist. Im Zuge der wachsenden Vielfalt an Hilfsmitteln ist ein kritisches, herstellerneutrales und objektives Urteilsvermögen im täglichen Umgang für Fachkräfte unerlässlich geworden.

- Geschichte und Anlageformen des Tracheostomas
- Kanülenarten und ihre Einsatzmöglichkeiten
- Anatomie und Pathophysiologie des Respirationstraktes
- Wechsel und Pflege der Trachealkanüle
- Sekretmanagement und Atemgasklimatisierung
- Psychosoziale Kontextfaktoren
- Verhalten in Notfallsituationen

Referent

Nicolas Eichler

Pflegeexperte für außerklinische Beatmung, Fachpfleger Anästhesie / Intensiv,
Erste-Hilfe Ausbilder



max. 20

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

**Bei Buchung des Homecare-Managers (S. 32)
sind die Kosten in der Gesamtgebühr enthalten.**

Grundlagen Hilfsmittel der Heilmittelberufe

Logopädie und Ergotherapie

Kursnummer: 190904_02



04.09.19
13.30 – 17 Uhr

Ziel

Auch in den Heilmittelberufen wird oft mit Hilfsmitteln gearbeitet. Erfahren Sie mehr über die Arbeit mit Hilfsmitteln in den Bereichen der Logopädie und Ergotherapie.

Inhalte

Wir informieren Sie mit welchen Hilfsmitteln unsere Patienten meist bereits versorgt sind, wenn Sie zu uns in Therapie kommen. Welche Hilfsmittel von uns an Patienten oft empfohlen werden und wie wir den Umgang mit den Hilfsmitteln in der Therapie schulen. Ziel ist es, den Patienten ein Stück Erleichterung im alltäglichen Leben zu schaffen.

- Aufgrund von welchen Krankheiten werden Patienten oft mit welchen Hilfsmitteln versorgt?
- Welche Hilfsmittel empfehlen wir in den Heilmittelberufen oft weiter?
- Der Umgang mit einem Tracheostoma im Alltag (Wie lerne ich wieder Sprechen?)
- Der Umgang mit Hilfsmitteln in der Ergotherapie (Wie erlernen die Patienten den Umgang mit den Hilfsmitteln?)

Referentinnen

Yvonne Schütze

staatlich anerkannte Ergotherapeutin in eigener Praxis

Aileen von Fehrn-Stender

staatlich anerkannte Logopädin in eigener Praxis



Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten

max. 20



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Bei Buchung des Homecare-Managers (S. 32)
sind die Kosten in der Gesamtgebühr enthalten.



Alle Mann an Bord?

Nutzen Sie unsere maßgeschneiderten
Inhouse-Angebote (Seite 82). Sprechen Sie uns gerne an.

Grundlagen Blasenfunktion (Kontinenz / Inkontinenz)

Kursnummer: 190905_01



05.09.19
9 – 13 Uhr

Ziel

Sie erreichen die Befähigung eine sachgerechte und zeitgemäße Versorgung von harninkontinenten Patienten, nach bestehenden Standards, durchzuführen.

Inhalte

Diese Fortbildung vermittelt ambulant und stationär Pflegenden sowie beratenden Fachkräften Ideen, Möglichkeiten sowie Grundlagen zur Kontinenzversorgung. Hierbei werden auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt.

- Was ist Urin-Inkontinenz?
- Wiederholung Anatomie / Physiologie des Harntrakts und der dazugehörigen Organe
- Kontinenzstörungen benennen
- Folgen der Inkontinenz
- Welche Hilfsmittel gibt es, wie werden diese angewendet und rezeptiert?

Referentin

Franziska Ott

Exam. Krankenschwester, Urotherapeutin



max. 20

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Bei Buchung des Homecare-Managers (S. 32)
sind die Kosten in der Gesamtgebühr enthalten.

Grundlagen Darmfunktion (Kontinenz / Inkontinenz)

Kursnummer: 190905_02



05.09.19
14 – 17 Uhr

Ziel

Sie erreichen die Befähigung eine sachgerechte und zeitgemäße Versorgung von stuhlinkontinenten oder obstipierten Patienten, nach bestehenden Leitlinien, durchzuführen.

Inhalte

Diese Fortbildung vermittelt ambulant und stationär Pflegenden sowie beratenden Fachkräften Ideen, Möglichkeiten sowie Grundlagen zur Kontinenzversorgung. Hierbei werden auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt.

- Was ist Stuhl-Inkontinenz / Obstipation?
- Wiederholung Anatomie / Physiologie des Verdauungstraktes und der dazugehörigen Organe
- Kontinenzstörungen benennen
- Folgen der Inkontinenz
- Welche Hilfsmittel gibt es, wie werden diese angewendet und rezeptiert?

Referentin

Franziska Ott

Exam. Krankenschwester, Urotherapeutin



max. 20

Zielgruppe

Pflegfachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

**Bei Buchung des Homecare-Managers (S. 32)
sind die Kosten in der Gesamtgebühr enthalten.**

Grundlagen Enterale Ernährung

Kursnummer: 190906_01



06.09.19
9 – 12 Uhr

Ziel

In diesem Kurs lernen Sie den Umgang mit verschiedenen Sonden von PEG bis zum Button kennen sowie die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten bis hin zu Maßnahmen bei Komplikationen.

Inhalte

Die Enterale Ernährung umfasst inzwischen ein großes Spektrum. Wir wollen gemeinsam alltägliche Probleme und Fragen beantworten. Wie können Reaktionen und Unverträglichkeiten wie z. B. Erbrechen oder Durchfall vermieden werden? Welche Maßnahmen helfen? Welche Sondennahrung setze ich bei welcher Indikation ein?

- Welche Sonden gibt es?
- Verschiedene Applikationsarten
- Bedarf und Auswahl der richtigen Sondennahrung
- Komplikationen

Referentin

Andrea Albrecht

Diätassistentin



max. 20

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

**Bei Buchung des Homecare-Managers (S. 32)
sind die Kosten in der Gesamtgebühr enthalten.**

Grundlagen Parenterale Ernährung und Portversorgung

Kursnummer: 190906_02



06.09.19
13 – 16.30 Uhr

Ziel

Sie erlernen praxisnah den Umgang mit einem Port und werden über Komplikationen informiert. Ein Überblick über die Möglichkeiten in der Hilfsmittelauswahl rundet die informative Schulung ab.

Inhalte

Entdecken Sie eine neue Herausforderung! Um einen Patienten / Bewohner mit einer Parenteralen Ernährung bedarfsgerecht versorgen zu können, ist ein fundiertes Grundwissen notwendig. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über den Aufbau eines Portsystems und einer Portanlage. In unserer Schulung erklären wir Ihnen die Grundlagen der Parenteralen Ernährungsversorgung und gehen auf die verschiedenen Krankheitsbilder und Indikationen ein. Zum Schutz der Venen wird ein dauerhaftes Kathetersystem (Portsystem) gelegt, über das die Parenterale Ernährungstherapie erfolgt.

- Definition Port
- Aufbau eines Portsystems
- Historie
- Indikation und Portanlage
- Hilfsmittel für Portversorgung
- Praktischer Umgang mit Port
- Komplikationen

Referent

Simon Egehave

Exam. Krankenpfleger, Care-Manager



max. 20

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Bei Buchung des Homecare-Managers (S. 32) sind die Kosten in der Gesamtgebühr enthalten.

Risiko Schluckstörung – Wenn Essen und Trinken zur ersten Gefahr werden!

Kursnummer: 190828



28.08.19
13 – 16.30 Uhr

Ziel

Sie lernen Schluckstörungen und mögliche Folgen zu erkennen, können diese einschätzen und sind in der Lage geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Inhalte

Der Umgang mit Schluckstörungen sorgt im Alltag von Therapie und Pflege oft für Unsicherheiten und stellt eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten dar. Nicht nur der Umgang mit den Betroffenen selbst, sondern auch der Austausch mit Angehörigen oder die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind oft erschwert. Dieser Kurs über Ursachen, Möglichkeiten und den Einsatz verschiedener Hilfsmittel, ermöglicht einen guten Ein-/Überblick in diese anspruchsvolle Thematik. Ergänzt wird der Kurs durch einen hohen Anteil an Selbsterfahrungen und praktischen Übungen.

- Der physiologische Schluckakt
- Der gestörte Schluckakt
- Ursachen und Symptome von Schluckstörungen
- Besondere Risiken
- Erste Hilfe und Maßnahmen im Umgang mit schluckgestörten Menschen
- Patientenversorgung
- Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Praktische Übungen
- Orale Stimulation

Referentinnen

Antje Klawitter

Logopädin in eigener Praxis

Svenja Unbehau

Logopädin, B. Sc.



max. 24

Zielgruppe

Führungskräfte, Qualitätsbeauftragte, Pflegekräfte, Pflegehilfskräfte, Heilpädagogen, Erzieher, Angehörige, Betroffene



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Start-Up Workshop: Außerklinische Beatmung

Kursnummer: 190327



27.03. – 28.03.19
jeweils 10 – 16 Uhr

Ziel

Der Kurs ist für Neu- und Quereinsteiger in der Versorgung von außerklinischen intensiv- und beatmungspflichtigen Menschen konzipiert und vermittelt fundiertes, anwendbares Fachwissen.

Inhalte

Mit erfolgreicher Teilnahme legen Sie einen Grundstein, um den täglichen Herausforderungen in der außerklinischen Intensiv- und Beatmungspflege begegnen und diese meistern zu können.

- Theorie und Funktionsweise der Beatmung
- Anatomie und Pathophysiologie des Respirationstraktes
- Tracheostoma- und Sekretmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement
- Psychosoziales Management und Kommunikation

Referent

Nicolas Eichler

Pflegeexperte für außerklinische Beatmung, Fachpfleger Anästhesie / Intensiv,
Erste-Hilfe Ausbilder



max. 20

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Homecare-Mitarbeiter, Ärzte, MFA, für alle Interessierten



Teilnahmegebühr

245 Euro inkl. MwSt.

Wollen Sie mehr wissen?

Grundkurs: „Außerklinische Beatmung“ (S. 30)

Psychosoziales Management in der außerklinischen Intensivpflege

Kursnummer: 190425



25.04.19
10 – 16 Uhr

Ziel

Dieser Kurs ist für Fachkräfte konzipiert, die sich eine umfassende Expertise über die besonderen psychosozialen Anforderungen in außerklinischen Versorgungen aneignen möchten.

Inhalte

Nähe und Distanz sowie mangelnde Privatsphäre sind nur einige der Faktoren, die bei Versorgungen in häuslicher Umgebung zu Problemen führen können. Anhand zahlreicher Fallbeispiele erhalten Sie klare Handlungsempfehlungen und gewinnen sofort anwendbares Wissen, um den Herausforderungen souverän begegnen zu können.

- Kommunikationsgrundlagen
- Bedeutung von „zu Hause“
- Konfliktmanagement
- Umgang mit Angehörigen
- Verhalten und Kommunikation im Team
- Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen
- Psychische Traumata
- Familienzentrierte Pflegekonzepte

Referent

Nicolas Eichler

Pflegeexperte für außerklinische Beatmung, Fachpfleger Anästhesie / Intensiv,
Erste-Hilfe Ausbilder



Zielgruppe
Pflegefachkräfte

max. 15



Teilnahmegebühr
135 Euro inkl. MwSt.

Hygienetag – für mehr Sicherheit im Alltag

Kursnummer: 190507



07.05.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

Es werden wichtige Fragen und Inhalte der Hygiene, sowie das Grundverständnis für hygienisches Handeln behandelt und ein praxisnaher Umgang mit aktuellen Hygieneproblemen vorgestellt.

Inhalte

Heimgesetze, Infektionsschutzgesetz, Empfehlungen des Robert Koch-Instituts oder auch die TRBA 250 legen für Pflegeeinrichtungen verbindliche Hygienerichtlinien fest. Die Umsetzung und Einhaltung dieser Richtlinien erfordert jedoch ein großes Fachwissen und viel Disziplin jedes einzelnen Mitarbeiters. Werden die Hygienevorschriften nicht eingehalten, kann das unerwartete Folgen für alle Beteiligten haben.

- Infektionen in Bereich der Pflege (ambulant/stationär)
- Elemente der Basishygiene
- Händedesinfektion mit UV-Test zum Nachweis von Benetzungslücken
- Infektionsschutzgesetz – was gilt es zu beachten?
- Allgemeines Vorgehen im Infektionsfall
- Lebensmittelbedingte Infektionen und Noroinfektionen (unter Berücksichtigung von §§42/43 IfSG)
- Umgang mit MRSA / MRGN
- Parasitenbefall – welche Schutzmaßnahmen sind durchzuführen?
- Umgang bei Skabies
- Fragestellungen aus der Praxis

Referentin

Bianca Kunz

Exam. Pflegefachkraft, Hygienebeauftragte, Gerontofachkraft, Qualitätsmanagerin



Zielgruppe

Alle Berufsgruppen im Bereich der Pflege

max. 24



Teilnahmegebühr

135 Euro inkl. MwSt.

MRSA / MRGN

Kursnummer: 191021



21.10.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

Neben einem Grundverständnis für hygienisches Handeln steht bei dieser Schulung ein praxisnaher Umgang mit multiresistenten Erregern im Mittelpunkt.

Inhalte

Es werden Handlungsabläufe geschult und Fehlerquellen aufgedeckt. Ein sicherer Umgang mit diesem speziellen Hygieneproblem wird eingeübt. Aus der Praxis – für die Praxis

- Elemente der Basishygiene
- Persönliche Schutzausrüstung – kurz PSA
- Was bedeutet multiresistent überhaupt?
- Händedesinfektion mit UV-Test zum Nachweis von Benetzungslücken
- Infektionsschutzgesetz – was gilt es zu beachten?
- Allgemeines Vorgehen im Infektionsfall
- MRSA / MRGN
- Sanierung eines Patienten mit MRSA / MRGN
- Fragestellungen aus der Praxis

Referentin

Bianca Kunz

Exam. Pflegefachkraft, Gerontofachkraft, Hygienebeauftragte, Qualitätsmanagerin



Zielgruppe

Alle Berufsgruppen im Bereich der Pflege

max. 24



Teilnahmegebühr

135 Euro inkl. MwSt.

Symptome und Stadien des Sterbeprozesses

Kursnummer: 190820_01



20.08.19
9 – 12 Uhr

Ziel

Ziel ist es den Sterbeprozess in seinen Stadien und Abläufen zu verstehen, um notwendige Handlungen rechtzeitig einleiten zu können.

Inhalte

„Ist es an der Zeit, die Lagerung auf ein Mindestmaß zu reduzieren?“
„Sollte ich die Angehörigen dazurufen?“

Die Einschätzung des Stadiums, auf dem sich ein Mensch am Ende seines Lebens befindet, ist wichtig – und schwer, da Menschen sehr individuell sind. Um trotzdem zu einer objektiven Einschätzung zu gelangen, kann Symptombeobachtung und -kontrolle helfen.

- Symptomerfassung im Sterbeprozess
- Prognostische Skalen
- Anpassung der Versorgung

Referent

Nils Wommelsdorf

Krankenpfleger, Pain Nurse Plus mit Auszeichnung (DGSS), Palliative Care-Fachkraft, Fachautor zu Palliativversorgung und Schmerzmanagement



Zielgruppe

Für alle pflegerischen Berufsgruppen

max. 24



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Essen und Trinken am Lebensende

Kursnummer: 190820_02



20.08.19
13 – 16 Uhr

Ziel

Der Kurs beleuchtet die Zusammenhänge vom Essen, Trinken und Sterben und fördert eine kritische und ethische Auseinandersetzung mit dem Thema.

Inhalte

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ – doch wie steht es damit, wenn Hunger und Durst am Ende des Lebens nachlassen?

Ist Palliative Dehydratation oder der Verzicht auf Ernährung in diesem Stadium sinnvoll oder verhungern und verdursten Sterbende?

- Vor- und Nachteile Dehydration / Rehydration
- Palliative Dehydration
- Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit („Sterbefasten“)
- Umgang mit Patienten und Angehörigen
- eigene Einstellung

Referent

Nils Wommelsdorf

Krankenpfleger, Pain Nurse Plus mit Auszeichnung (DGSS), Palliative Care-Fachkraft, Fachautor zu Palliativversorgung und Schmerzmanagement



Zielgruppe

Für alle pflegerischen Berufsgruppen

max. 24



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Bei der Buchung beider Kurse als Doppelpack (S. 52 und S.53)
nur 120 Euro inkl. MwSt.

Palliatives Notfallmanagement und Palliative Sedierung

Kursnummer: 190527



27.05.19
13 – 16 Uhr

Ziel

Der Kurs verdeutlicht die Unterschiede zum allgemeinen Notfall, bei dem die Lebensrettung im Mittelpunkt steht.

Inhalte

Notfälle in der Palliativversorgung stellen Pflegende, Ärzte und Angehörige immer wieder vor schwere Herausforderungen, da die Zielstellung vom üblichen Arbeitsalltag abweicht.

- Vorsorgemaßnahmen / Verhalten im Notfall
- Luftnot
- Schmerzkrisen
- Krampfanfall
- Blutungen
- Delir
- Palliative Sedierung (Indikationen, Formen der Sedierung, Medikation, Durchführung)

Referent

Nils Wommelsdorf

Krankenpfleger, Pain Nurse Plus mit Auszeichnung (DGSS), Palliative Care-Fachkraft, Fachautor zu Palliativversorgung und Schmerzmanagement



max. 24

Zielgruppe

Pflegefachkräfte



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

In Kooperation mit:



Notfalltraining für die Pflege

Kursnummer: 190308



08.03.19
13 – 16.30 Uhr

Ziel

In diesem Training lernen Sie, in Theorie und Praxis, wie Sie in Krisensituationen professionell reagieren und koordiniert weitere effektive Schritte einleiten.

Inhalte

Notfälle in der stationären und ambulanten Pflege stellen das Pflegepersonal in bestimmten Situationen immer wieder vor Herausforderungen. In Krisensituationen (Stürze, Unfälle, Erkrankungen ...) ist es wichtig, einen Notfall zu erkennen und zielgerichtet zu handeln.

- Grundsätzliches Verhalten bei Notfällen
- Absetzen eines Notrufes
- Kontrolle Bewusstsein und Atmung
- Spezielle Notfallbilder
- Notfallkoffer / Notfallsausrüstung vor Ort
- Übergabe an Rettungsdienst
- Vorstellung des Rettungssystems

Referent

Simon Seidel

Notfallsanitäter, Praxisanleiter, Lehrrettungsassistent, Dozent im Rettungsdienst



Zielgruppe

Für alle pflegerischen Berufsgruppen

max. 20



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Inhouse-Schulung: Notfalltraining für Arztpraxen



In Kooperation mit:



Termine auf Anfrage

Ziel

Wir trainieren in Ihren eigenen Räumlichkeiten und erstellen zusammen ein Notfallkonzept oder überprüfen, was noch verbessert werden kann.

Inhalte

Notfälle können überall und jederzeit auftreten. Ein Notfall kann die Abläufe und Routine in einer Praxis durcheinanderbringen. Deswegen sind Übung und festgelegte Prozessabläufe die beste Vorbereitung auf Notfallereignisse.

Was erwartet Sie in diesem Notfalltraining:

Unterschiedliche Notfallbilder wie z. B. Kreislaufkollaps, Herzinfarkt bis hin zur Reanimation spielen wir praktisch mit Ihnen durch. Das alles gemeinsam mit Ihrem Team und der Notfalleinrichtung in Ihrer Praxis.

Referent

Simon Seidel

Notfallsanitäter, Praxisanleiter, Lehrrettungsassistent, Dozent im Rettungsdienst



max. 10

Zielgruppe

Hausarztpraxis, Zahnarztpraxis, Physiotherapeutenpraxis etc.



Teilnahmegebühr

360 Euro inkl. MwSt.

Was fühlen Menschen mit Demenz? – Der interaktive Weg Demenz zu begreifen

Kursnummer: 190904_03



04.09.19
10 – 16 Uhr

Ziel

In diesem interaktiven Workshop werden wir mit dem Schulungsmaterial *Hands-on Dementia* die Symptome einer Demenz selber erleben.

Inhalte

Diese Erfahrungen helfen uns, Menschen mit Demenz besser zu verstehen und ihnen im Alltag verständnisvoller zu begegnen. Unser Workshop führt uns durch einen ganz gewöhnlichen Tag einer Person mit Demenz. Lassen Sie sich in 13 alltäglichen Situationen „verwirren“ und an Ihre Grenzen bringen.

- Lernen Sie nachzuempfinden, wie es Menschen mit Demenz geht.
- Stoßen Sie in alltäglichen Situationen an Ihre eigenen Grenzen und erfahren Sie, wie es ist, bereits im Alltag überfordert zu sein.
- Die Erfahrung in der Gruppe ermöglicht einen Austausch über die gemachten Gefühle und Erfahrungen.
- Der Workshop macht die Krankheit Demenz vor allem auf der emotionalen Ebene begreifbar und schult unsere Empathie und unser Einfühlungsvermögen.

Referent

Frank Hildebrandt

Master of Arts, Kommunikationsdesigner, Redner und Autor



Zielgruppe

Schüler, Studenten, Fachkräfte, für alle Interessierten

max. 25



Teilnahmegebühr

135 Euro inkl. MwSt.



Sucht – ein heikles Thema und wie kann ich damit umgehen?

Kursnummer: 191129



29.11.19
13 – 17 Uhr

Ziel

Der Kurs gibt einen Überblick, was unter Sucht verstanden werden kann, wie Veränderungsbereitschaft und Motivation herstellbar sind sowie welches Verhalten bei einem Rückfall möglich ist.

Inhalte

Als Pflegekraft gehört es zu Ihren Aufgaben mit Patienten zu arbeiten, die einen stoffgebundenen riskanten, missbräuchlichen oder abhängigen Konsum betreiben oder stoffungebunden abhängig sind. Sie sollen diese Patienten in ihrem Genesungsprozess fördern – keine leichte Aufgabe. Wie können Sie das tun?

- Definition Sucht
- Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Eine Modellvorstellung zur Sucht-Entstehung
- Abhängigkeit und Drogen
- Riskanter / schädlicher Konsum vs. Abhängigkeit
- Veränderungsbereitschaft verstehen – das TTM
- Grundaspekte der Therapie von Abhängigkeitserkrankungen
- Ein Aspekt – die Therapiemotivation
- Eine Modellvorstellung des Rückfallprozesses
- Rückfallprävention

Referentin

Annemarie Kaune

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, systemischer Coach



max. 15

Zielgruppe

Für alle Interessierten, für Pflegekräfte im Akut Krankenhaus, für Pflegekräfte, die psychiatrisch arbeiten



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Prophylaxentag

Kursnummer: 190926



26.09.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

Sichere Anwendung aller relevanten Prophylaxen in der Pflege. Sinn und Zweck der Prophylaxen mit entsprechender Durchführung.

Inhalte

Dieser Prophylaxentag soll Pflegenden praxisnah Wissen vermitteln und bereits bestehende Kenntnisse reflektieren und auffrischen. Dies geschieht unter Berücksichtigung der entsprechenden Expertenstandards. Alle relevanten Prophylaxen in der Pflege werden erklärt und umgesetzt:

- Sturzprophylaxe
- Dekubitusprophylaxe
- Kontrakturenprophylaxe
- Intertrigoprophyllaxe
- Thromboseprophylaxe
- Soor- und Parotitisprophylaxe
- Aspirationsprophylaxe
- Dehydrationsprophylaxe
- Obstipationsprophylaxe
- Pneumonieprophylaxe
- Zystitisprophylaxe

Referentin

Bianca Kunz

Exam. Pflegefachkraft, Gerontofachkraft, Hygienebeauftragte, Qualitätsmanagerin



Zielgruppe

Pflegehilfskräfte und andere Berufsgruppen, Fachkräfte

max. 20



Teilnahmegebühr

135 Euro inkl. MwSt.

Prophylaxen in der Pflege (für Hilfskräfte)

Kursnummer: 190405



05.04.19
13 – 17 Uhr

Ziel

Wir behandeln einige der notwendigen Prophylaxen mit den jeweiligen Beobachtungskriterien und Anforderungen. Die Risiken, Ziele sowie entsprechende vorbeugende Maßnahmen werden erarbeitet.

Inhalte

Prophylaxen in der Pflege sind ein essentieller Bestandteil der täglichen Berufspraxis. Bei Nichtbeachtung kann es zu komplikationsreichen und teilweise lebensbedrohlichen Schäden kommen. Nur wenn alle an der Pflege Beteiligten die erforderlichen Maßnahmen durchführen, kann eine umfassende Vorbeugung stattfinden.

Die Prophylaxen erfordern jedoch ein fundiertes Wissen. Diese Fortbildung richtet sich daher an alle pflegerischen Hilfskräfte ohne medizinischen Hintergrund, denn auch sie müssen ihre Beobachtungen einordnen können und differenziert weitergeben.

- Dekubitusprophylaxe
- Dehydrationsprophylaxe
- Kontrakturenprophylaxe

Referent

Jan Krauter

Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachtherapeut Wunde ICW®



max. 24

Zielgruppe
Hilfskräfte



Teilnahmegebühr
65 Euro inkl. MwSt.

Behandlungspflege (für Hilfskräfte)

Kursnummer: 190827



27.08.19
13 – 16.30 Uhr

Ziel

Dieser Workshop soll Pflegehilfskräfte befähigen, genau beschriebene Leistungen der „einfachen Behandlungspflege“ zu verstehen und Handlungssicherheit zu erlangen.

Inhalte

Praxisbezogene Behandlungspflege. Die Teilnehmer erhalten eine Grundschulung bzw. Auffrischung dieser wichtigen Pflegemaßnahmen.

- Grundlagen der Hygiene
- Verabreichen von Medikamenten
- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Patientenbeobachtung
- Einreibungen und Inhalationen
- Auflegen von Kälte- und Wärmeträgern
- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen
- Mögliche Risiken, Fehler und Komplikationen
- Fragen aus der Praxis
- Problematiken aus der Praxis

Referentin

Bianca Kunz

Exam. Pflegefachkraft, Gerontofachkraft, Hygienebeauftragte, Qualitätsmanagerin



max. 20

Zielgruppe

Dieser Kurs richtet sich an Hilfskräfte des pflegerischen Bereiches und alle anderen Pflegenden



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Kultursensible Begleitung am Lebensende

Kursnummer: 191115



15.11.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

Durch Perspektivwechsel und Ausbau von Wissen bezüglich kultureller und religiöser Konzeptionen von Krankheit und Tod werden Sie, Sterbende und ihre Angehörigen besser verstehen und ihnen kompetenter zur Seite stehen.

Inhalte

Die Fortbildung lädt Sie zu einem Perspektivwechsel ein, das für Sie Fremde in Verlustsituationen zu erforschen. Dazu nehmen wir Ihre eigene kulturelle Verankerung in den Blick und schauen, wie diese in Verlustsituationen wirksam wird. Zudem werden Sie Verständnis für Sterbende und ihre Angehörigen durch Hintergrundwissen ausbauen, z. B. welche Spielregeln beim Sterben, Tod und Trauern in verschiedenen Religionen relevant sind.

- Sich die eigene kulturelle, religiöse oder säkulare Verankerung bewusstmachen, um zu erkennen, was fremd ist.
- Transkulturelle Kompetenz durch eine neugierige Haltung und individuell passende Handlungsmöglichkeiten ausbauen.
- Perspektivwechsel üben und anhand von Fallbeispielen weiterführende Lösungen erarbeiten.
- Antworten für mitgebrachte Baustellen zum Thema bekommen.

Referentin

Dr. Tanja M. Brinkmann

Exam. Krankenschwester, promovierte Soziologin,
Trainerin und Beraterin zu Palliativversorgung und Trauer



max.18

Zielgruppe

In der Palliativversorgung Tätige, insbesondere Koordinatoren, Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Psychologen, Ärzte



Teilnahmegebühr

135 Euro inkl. MwSt.



Wo Worte nicht mehr (er-)reichen!

Kursnummer: 190924



24.09.19
13 – 16.30 Uhr

Ziel

Lernen Sie, wie Sie als Pflegekraft Betroffenen in Momenten der Ohnmacht und Sprachlosigkeit hilfreiche Unterstützung und Entlastung anbieten können.

Inhalte

Sie als Pflegekraft sind immer wieder mit Situationen konfrontiert, in denen zu Pflegenden sprachlos werden. Die Betroffenen erhalten Nachrichten, die Ihnen unsagbar, unfassbar, unglaublich erscheinen. Sie können hier unterstützen bei der Verarbeitung der Krankheit und der krankheitsbedingten Begleitsymptome. Erfahren Sie etwas über Entlastung und Klärungshilfen in einer besonderen Lebensphase auf schöpferischer Art und Weise, welche sich an den (körperlichen, seelischen und kognitiven) Bedürfnissen des Betroffenen und im Augenblick orientiert. Entdecken Sie auch Möglichkeiten zum Halt geben, wenn das Halt-Gebende wegbricht.

- Einfach umzusetzende Techniken und Methoden kennen lernen
- Nonverbale, sinnesreiche Kommunikation
- Beispiele aus der Kunst und der Umwelt adäquat einsetzen
- Ausprobieren der ausgewählten Techniken
- Bonus: Ent-Spannung für Sie als PflegeKRAFT

Referent

Sebastian Stocker

Dipl.-Kunsttherapeut, Leiter Kunst- / Ergotherapie (Paracelsus-Roswitha-Klinik)



Zielgruppe

Pflegekräfte, Heilerziehungspfleger, Altenpfleger, alle Interessierten

max. 16



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Slow Care – Pflegebewegung in der Zeit

Kursnummer: 190522



22.05.19
13 – 16.30 Uhr

Ziel

Gemeinsam wird das eigene Pflegehandeln reflektiert und bereits gelebte „Slow Care Momente“ fokussiert. Es werden praxisnah Strategien erarbeitet, wie im Pflegealltag die Geschwindigkeiten variiert werden können.

Inhalte

Slow Care strebt eine Pflege in angemessener Geschwindigkeit an und versteht sich als eine Alternative zu dem belastenden Gefühl „Wir haben keine Zeit“. Angemessene Pflegegeschwindigkeit ist die Geschwindigkeit, in der die beteiligten Menschen mitgehen können. Anstatt einer zeitintensiven verspäteten Schadensbegrenzung werden Veränderungen frühzeitig eingeleitet. Slow Care gibt Raum für wechselseitige Resonanz. Pflege ist stets interaktive Beziehungsarbeit.

- Zeitgefühl und gefühlte Zeit
- Zusammenhang von Wahrnehmung und Geschwindigkeit
- Flow erleben
- Entschleunigungspotentiale identifizieren und nutzen

Referentin

Adelheid von Spee

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gerontologin (FH), Mediatorin, Trainerin (IHK), Germanistin



max. 24

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen im Bereich der Pflege



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.



Pflege und Spaß – Geht das?

Kursnummer: 190925



25.09.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

Begeisterung wiedergewinnen, die guten Seiten in Augenschein nehmen und Strategien entwickeln, trotz der angespannten Lage den persönlichen Spaß wiedergewinnen und erhalten.

Inhalte

Spaß und Begeisterung an einer Sache hilft uns großartige Dinge zu vollbringen. Doch unsere Begeisterung nimmt mit den Jahren ab. Was uns früher begeisterte und Spaß machte, ist nun Routine und Alltag.

- Welche Bedeutung haben Spaß und Freude für den Umgang mit Patienten und Kollegen?
- Welchen Einfluss hat der persönliche Spaß auf die Teamatmosphäre?
- Mechanismen der Begeisterung
- Positive Sichtweisen entwickeln
- Was ist die Quelle meiner Begeisterung?
- Wo erlebe ich Spaß im Berufsalltag und auch im Privaten?
- Wie kann ich Erkenntnisse in meinem beruflichen Alltag umsetzen?

Referentin

Lola Maria Amekor

Krankenschwester, Dipl. Kunsttherapeutin, Kommunikationstrainerin, Coach, cand. MScN



Zielgruppe

Mitarbeiter und Führungskräfte

max. 16



Teilnahmegebühr

135 Euro inkl. MwSt.

„Net(t)work goes Future“

Pflege 5.0

Digitales Pflegen - ein Gewinn?

„Noma Innovation“ - ein Forum für die Zukunft.

Wir laden ein zum Netzwerken. Alle, die Interesse an der Gestaltung von Zukunft haben, sind die Richtigen. Ideen und Visionen finden Raum. Diskutieren und austauschen. Einlassen auf scheinbar Unmögliches und trotzdem auf konkrete Schritte schauen, an denen wir uns beteiligen können.



SAVE THE DATE

20. September 2019

19-22h



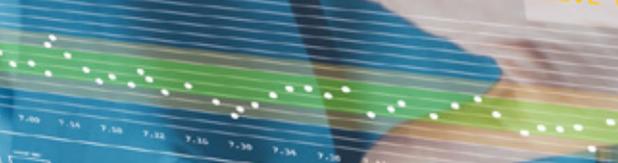
CORE BODY TEMP

LIVE DATA



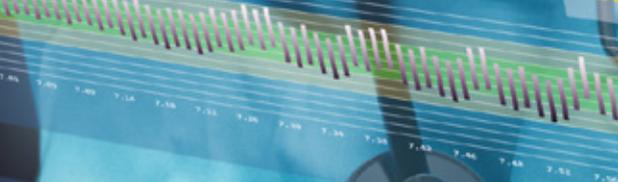
CORE BODY PULSE

LIVE DATA



BLOOD PRESSURE

LIVE DATA



LABORATORY TESTS

PLAS	UNITS	REFERENCE INTERVAL
WBC3 / L		8-27
WBC1 / L		138
WBC0 / L		

Recht und Qualität



„Falls du glaubst, dass du zu klein bist, um etwas zu bewirken,
dann versuche mal zu schlafen, wenn eine Mücke im Raum ist.“

Dalai Lama

Update PKMS 2019

Kursnummer: 181211



11.12.18
13 – 16.30 Uhr

Ziel

Das Seminar informiert über die aktuellen Änderungen des OPS 9-20 und PKMS für das Jahr 2019. Im Vordergrund steht dabei die Optimierung der Kodierqualität und des Dokumentationsaufwands.

Inhalte

Grundlagen des PKMS und des OPS 9-20 in der aktuellen Fassung

- Aktueller Aufbau und Struktur des PKMS und OPS 9-20
- Ausführliche Besprechung der aktuell geltenden PKMS-Gründe und -Maßnahmen und des Interpretationsspielraums

Aktuelle Dokumentationsanforderungen des PKMS aus MDK-Sicht

- Anforderungen an die Dokumentation bezüglich der geltenden Änderungen des PKMS
- Plausibilisierung der PKMS-Gründe
- Anforderungen an die Maßnahmen- und Zusatz-Dokumentationen z. B. zu A1 (aktivierende Körperpflege)

Erfahrungsaustausch

- PKMS-Änderungsantrag
- Dokumentationsaufwand und FAQ 2019
- Auswirkungen des PKMS auf die pflegerische Praxis

Berufspolitisches: Abbildung der Pflege im G-DRG-System

- Aktuelle Diskussionen und Entwicklungen der Pflege im OPS/ICD-10
- Auswirkungen pflegerelevanter OPS-Codes, z.B Pflegegrade/-stufen
- Weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der pflegerischen Erlösrelevanz

Referentin

Maria Ilin

Exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin, B. A. Studiengang Pflege



Zielgruppe

PKMS-Beauftragte, Kodierer, Controller

max. 20



Teilnahmegebühr

115 Euro inkl. MwSt.

Update aktuelle Expertenstandards

Kursnummer: 190321



21.03.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

Der Kurs gibt einen Überblick über die aktuellen Expertenstandards, um eine sichere Handlungsgrundlage zu schaffen. Für den Umgang mit diesem wichtigen „Werkzeug“ der Pflege.

Inhalte

Die Expertenstandards werden in jeder Prüfung durch den MDK im Rahmen der Strukturqualität als Mindestkriterium und in der Ergebnisqualität zum Teil auch als Transparenzkriterium einbezogen. Deshalb erhalten die Teilnehmer bei dieser Schulung einen aktuellen Überblick über die aktuellen Standards.

- Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
- Expertenstandard Entlassungsmanagement
- Expertenstandard akutes Schmerzmanagement
- Expertenstandard chronisches Schmerzmanagement
- Expertenstandard Sturzprophylaxe
- Expertenstandard Harnkontinenz
- Expertenstandard chronische Wunden
- Expertenstandard Ernährungsmanagement
- Expertenstandard Demenz

Referentin

Bianca Kunz

Exam. Pflegefachkraft, Gerontofachkraft, Hygienebeauftragte, Qualitätsmanagerin



Zielgruppe

Pflegefachkräfte und alle interessierten Kollegen

max. 24



Teilnahmegebühr

135 Euro inkl. MwSt.

Expertenstandards

Schmerzmanagement in der Pflege

Kursnummer: 190307



07.03.19
13 – 17.30 Uhr

Ziel

Der Kurs vermittelt das wichtigste Basiswissen rund um das Thema akute und chronische Schmerzen.

Inhalte

Rund 12 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter chronischen Schmerzen. Das entspricht 17 Prozent der Bevölkerung, doch nur jeder Zehnte davon wird schmerztherapeutisch behandelt.

In Pflegeheimen und Kliniken ist die Erfassung und zielgerichtete Behandlung von Schmerzen sowohl essentiell, als auch unter zunehmendem Kostendruck und fehlender Zeit schwer zu gewährleisten. Lernen Sie daher in diesem Seminar, wie Sie in kurzer Zeit die Schmerzerfassung und damit adäquate Behandlung sicherstellen.

- Grundlagen der Schmerzerfassung
- Expertenstandards „Chronischer Schmerz“ und „Akuter Schmerz“
- Schmerzskalen
- Schmerzarten (Entstehung und Diagnostik)
- Behandlung des Schmerzes durch das WHO-Stufenschema
- Verschiedene Schmerzmedikamente (Wirkung und potenzielle Nebenwirkungen)
- Applikationsformen

Referent

Nils Wommelsdorf

Krankenpfleger, Pain Nurse Plus mit Auszeichnung (DGSS), Palliative Care-Fachkraft, Fachautor zu Palliativversorgung und Schmerzmanagement



Zielgruppe

Fachkräfte, Qualitätsbeauftragte, Leitungskräfte

max. 24



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Wollen Sie mehr wissen?

NEU: „Pain Nurse“ (S. 24)

Expertenstandard

Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Kursnummer: 190528



28.05.19
13 – 16 Uhr

Ziel

Diese Fortbildung erläutert die Inhalte des Expertenstandards und gibt Beispiele zur praktischen Umsetzung.

Inhalte

Es leiden aktuellen Schätzungen zufolge noch immer 3 – 4 Millionen Menschen in Deutschland an chronischen Wunden. Betroffene sind in ihrer Lebensqualität erheblich eingeschränkt durch Beschwerden und Belastungen.

Die 2015 überarbeitete Fassung des Expertenstandards beschäftigt sich daher vordergründig mit den wund- und therapiebedingten Einschränkungen. Dazu zählen z.B. Schmerzen, Probleme durch Exsudat und Geruch, Einschränkungen in der Mobilität und Körperhygiene.

Dieser Expertenstandard hat als Ziel eine pflegerische Versorgung, welche die Lebensqualität fördert, die Wundheilung unterstützt und die Entstehung von neuen Wunden soweit wie möglich vermeidet.

- Aufbau des Expertenstandards
- Inhaltliche Vorstellung und Umsetzung in der Praxis
- Assessmentinstrumente
- Erfassung von Lebensqualität

Referentin

Tanja Weichert

Exam. Krankenschwester, Fachtherapeutin Wunde ICW®



Zielgruppe

Fachkräfte, Qualitätsbeauftragte, Leitungskräfte

max. 20



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Kurz und gut!

Wundbegutachtung und Dokumentation

Kursnummer: 190404



04.04.19

13 – 16.30 Uhr

Ziel

Lernen Sie das Sehen, Erkennen und Beurteilen von Wunden und üben Sie, das Gesehene dann einfach in Schrift umzusetzen. Erlangen Sie Sicherheit im Beschreiben und Dokumentieren.

Inhalte

Wunddokumentation ist für viele jeden Tag aufs Neue eine große Herausforderung. Was sehe ich da in der Wunde? Wie formuliere ich es? Was muss wann, wo und wie dokumentiert werden? Auch die Anforderungen des Expertenstandards Pflege von Menschen mit chronischen Wunden wollen bedacht sein.

Um alles „richtig“ zu machen, wird häufig sehr umfangreich geschrieben. Dabei ist eine korrekte Wunddokumentation kurz und knackig. Die Grundlage dafür ist eine vernünftige Wundbegutachtung. Ohne Sie geht es nicht.

- Wie begutachte und beschreibe ich eine Wunde?
- Kriterien des Ausmessens
- Was gehört in eine Dokumentation?
- Die richtige Fotodokumentation
- Rechtliche Aspekte
- Praktische Übungen

Referentin

Tanja Weichert

Exam. Krankenschwester, Fachtherapeutin Wunde ICW®



Zielgruppe

Fachkräfte, MFA

max. 20



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Sprechen und Dokumentieren – gemeinsamer Nenner im Arbeitskontext der Pflege

Kursnummer: 190917



17.09. + 18.09.19
9 – 16.30 Uhr

Ziel

Die Ereignisse des Pflege- und Betreuungsalltags kurz, prägnant und wertfrei mitteilen, formulieren und dokumentieren zu können.

Inhalte

Das Aufzeigen des gemeinsamen Nenners – das Trennen der Ereignisse von der eigenen Interpretation – macht die Wirkung dessen, was ich sage, erlebbar. Was sehe ich – Was sage ich – Wie formuliere ich? Ist meine Beobachtung eine Bewertung? Wenn ja, welche Auswirkungen hat dies auf mein Umfeld / auf meine Dokumentation? Praxisnahe Beispiele, Übungen und theoretische Hintergründe bieten unterschiedliche Zugänge für die Teilnehmer ihre Dokumentations- und Kommunikationsfähigkeit zu erweitern.

- Basis der Kommunikation 3DKom®
- Was sehe ich? – Was sage ich? – Wahrnehmung und Sprache
- Transfer in der Pflege und im Betreuungsalltag – Auswirkungen auf das Umfeld
Kollegen, Bewohner, Angehörige
- Teilnehmer Fallbeispiele für das Trennen von Beobachtung und Bewertung
- Transfer zur Dokumentation und Auswirkung auf das Umfeld

Referentinnen

Petra Endres

Geschäftsführung DialogWege Kommunikation & Coaching (www.dialogwege.de)

Simone Fürstenberger

Altentherapeutin, Gerontopsychiatrische Fachkraft



max. 20

Zielgruppe

Alltagsbegleiter und Betreuungskräfte nach §§ 43b/53c/87b,
Pflegehilfskräfte, Fachkräfte



Teilnahmegebühr

190 Euro inkl. MwSt.

Pflichtfortbildung Betreuungskräfte nach §§ 43b/45b/53c/87b:

„Wer rastet, der rostet“ – Bewegungsförderung

Kursnummer: 190815



15.08.19

10 – 17.30 Uhr

16.08.19

9 – 16.30 Uhr

Ziel

Lernen Sie Möglichkeiten zur Bewegungsförderung in Pflegeheimen und Tagespflege sowie zur Motivation zu mehr Bewegung für ältere Menschen mit und ohne Demenz kennen.

Inhalte

Im ersten Teil werden wir Ursachen des Bewegungsmangels im Alter, körperliche und psychische Veränderungen im Alter kennen lernen sowie Erfahrungen aus unserer Arbeit austauschen. Wir werden Bewegungen und Spaß an Bewegung erfahren. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit dem Verständnis von Demenz und dem Umgang mit Takt und Musik.

Sie werden...

- die Ursachen für Unbeweglichkeit im Alter (mit und ohne Demenz) erkennen.
- erfahren, welche Möglichkeiten von Bewegung es auch bei stärkeren Einschränkungen gibt.
- verschiedene Geräte kennen lernen, die sich für die Motivation älterer Menschen eignen.
- Spiele und Übungen kennen lernen, die die Konzentration und Koordination fördern.
- erleben wie wichtig Atmung, Takt und Musik dabei ist.
- vieles davon praktisch einüben und ausprobieren.

Referentin

Heike Cordes

Physiotherapeutin



max. 15

Zielgruppe

Betreuungskräfte in Seniorenheimen und der Tagespflege, Alltagsbegleiter



Teilnahmegebühr

190 Euro inkl. MwSt.

Betriebswirtschaftliche Sprechstunde für Fach- und Führungskräfte



Kursnummer: 190222



Start: 22.02.19 (weitere Termine auf Anfrage)
09 – 10.30 Uhr
11 – 12.30 Uhr

Ziel

Sie finden einen kompetenten Ansprechpartner, mit dem Sie Fragen des Rechnungswesens, der Unternehmensstrategie oder der Personalführung und -organisation besprechen können.

Inhalte

Fach- und Führungskräfte stehen häufig im betrieblichen Alltag vor Aufgaben, Fragen und Unterlagen, die sie gerne mit einem kompetenten Ansprechpartner diskutieren wollen. Zum Beispiel zu folgenden Themen:

- Preis- und Pflegesatzkalkulation
- Geschäftsberichte und Wirtschaftspläne
- Kostenrechnung und Controlling
- Unternehmensstrategie und -führung
- Personalführung und -organisation

Sie finden einen Gesprächspartner mit hoher Beratungskompetenz und einem sehr guten grundlegenden betriebswirtschaftlichen Wissen, der sich auch in der Pflegebranche auskennt.

Referent

Christoph Gruber

Dipl. Kaufmann, Personalentwickler und Coach, Lehrbeauftragter für BWL



Zielgruppe

Geschäftsführer, Leitungskräfte (z. B. aus der Verwaltung oder Pflege),
Fachkräfte (z. B. QM-Beauftragte, Assistenten der Geschäftsführung)



Teilnahmegebühr

120 Euro inkl. MwSt.

Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)? – Pflege zwischen Freiheit und Schutz

Kursnummer: 191024



24.10.19
13 – 16 Uhr

Ziel

Sie gewinnen Handlungssicherheit durch umfassende Kenntnis der Rechtslage und entsprechender Richtlinien im Bereich FEM (freiheitsentziehende Maßnahmen).

Inhalte

Es ist ein schmaler Grat auf dem Pflegekräfte wandeln, wenn Bewohner und Patienten aufgrund motorischer Unruhe oder Verwirrtheit sich selbst und andere gefährden, und daher fixierende Maßnahmen erforderlich sind.

Trotz grundsätzlich geschützten Freiheitsrechten ist der Einsatz von freiheitsbeschränkenden und freiheitsentziehenden Maßnahmen aus dem täglichen Berufsalltag nicht wegzudenken.

- Grundgesetzlich geschützte Freiheitsrechte des Patienten
- Juristische Rechtfertigung der Fixierung
- Strafrechtliche und zivilrechtliche Konsequenzen unzulässiger Fixierung
- Anordnung und Durchführung der Fixierung
- Rechtliche Bindung an Patientenverfügungen

Referentin

Barbara Kästner

Rechtsanwältin



max. 24

Zielgruppe

Führungskräfte, Leitungskräfte, Qualitätsbeauftragte



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

Auffrischung Haftungsrecht in der Pflege

Kursnummer: 190429



29.04.19
13 – 16.30 Uhr

Ziel

Am Ende des Seminars sind Ihre Kenntnisse zum Thema Haftungsrecht in der Pflege aufgefrischt und sie erlangen neue Sicherheit für Ihren Arbeitsalltag.

Inhalte

In den letzten Jahren gibt es immer häufiger Rechtsstreitigkeiten um vermeintliche Pflegehelfer in der ambulanten und stationären Versorgung von Patienten. Die Krankenkassen klagen oft die Behandlungskosten ein. Auch die Patienten selbst bzw. Ihre gesetzlichen Betreuer klagen immer häufiger Schmerzensgeld ein.

Was bedeutet dies für unsere pflegerische Arbeit im ambulanten und stationären Bereich? Stehen wir als Pflegekräfte im Rahmen unserer Arbeit mit einem Bein im Gefängnis? Was versteht man unter den Begriffen „voll beherrschbarer Bereich“ und „nicht beherrschbarer Bereich“ im Rahmen der Pflege. Diese und andere Fragen werden anhand von Praxisbeispielen beantwortet.

- Auffrischung Haftungsrecht in der Pflege
- Delegation ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten
- Voll beherrschbarer Bereich und nicht voll beherrschbarer Bereich in der Pflege
- Dokumentation im Rahmen der Beweislast
- Expertenstandards als vorweggenommene Sachverständigengutachten
- Wer haftet tatsächlich bei Pflegefehlern?

Referentin

Simone Lippold

Exam. Krankenschwester, Lehrerin für Pflege, Wundexpertin ICW[®],
geprüfte Pflegesachverständige im Gesundheitswesen (WIFAP[®])



Zielgruppe

Führungskräfte, Leitungskräfte, Qualitätsbeauftragte

max. 24



Teilnahmegebühr

65 Euro inkl. MwSt.

vision – On Tour



„Nur wer sich auf den Weg macht,
wird neues Land entdecken“

Hugo von Hofmannsthal

Therapiebereich: Stoma

Modulthema	Mögliche Kursinhalte	Kursdauer
Stomaarten	Anatomie, Stomaarten, Indikation, OP Techniken, Beutelauswahl anhand von Fallbeispielen	1h 2h 4h
Prä OP	Markierung, psychische Situation, Gespräch	1h 2h
Standard Versorgungswechsel	Post OP Versorgung, Reiterversorgung, Splintversorgung, Materialeinsatz, Materialkunde	1h 2h
Komplikationen	Früh- und Spätkomplikationen, pflegerisch und chirurgisch bedingt, Haut- und Schleimhautkomplikationen	1h 2h
Dokumentation	Grundsätze, SACS-Modell	1h 2h
Überleitung / Beratung	Therapiebedingte und krankheitsbedingte Probleme, Ernährung, Prävention	1h
Irrigation	Spülungsarten und Besonderheiten	1h
KK Informationen	Abrechnung, medizinische Notwendigkeit	0,5h
Besonderheiten bei der Kinderversorgung	Erkrankungen, Beutelauswahl	1h

Für eine maßgeschneiderte Fortbildung sprechen wir mit Ihnen die individuellen Kursinhalte und die gewünschte Kurslänge persönlich ab. Unsere Preisübersicht finden Sie auf Seite 87.



Therapiebereich: Kontinenz

Modulthema	Mögliche Kursinhalte	Kursdauer
Grundlagen Blasenfunktion (Kontinenz/Inkontinenz)	Marktübersicht, Anatomie/Physiologie, Miktionsablauf, Folgen der Inkontinenz, Kontinenzstörung benennen, rechtliche Grundlagen, Maßnahmen, Tipps zum Rezept, Hilfsmittel	2h 4h 6h
Expertenstandard Kontinenz „Schnupperkurs“	Erläuterung des Standards, rechtliche Relevanz, Voraussetzungen, Hilfsmittel	3h
Grundlagen Darmfunktion (Kontinenz / Inkontinenz)	Marktübersicht, Anatomie/Physiologie/Verdauung, Defäkationsablauf, Folgen der Inkontinenz, Kontinenzstörung benennen (Obstipation/ Inkontinenz), Rechtliche Grundlagen, Maßnahmen, Tipps zum Rezept, Hilfsmittel	4h 6h 8h
Aufbau Darmfunktion (Kontinenz / Inkontinenz)	Krankheitsbilder, Untersuchungen, Therapie: konservativ, medikamentös, operativ	4h 6h 8h
Aufbau Blasenfunktion (Kontinenz / Inkontinenz)	Krankheitsbilder, Untersuchungen, Therapie: konservativ, medikamentös, operativ	4h 6h 8h
Zu pflegende Kinder und Inkontinenz	Rechte (Selbstständigkeit, Würde, Intimpärie) und Entwicklungsphasen (Säugling bis Erwachsene) in Bezug auf die Kontinenzentwicklung	4h
Beckenboden	Theorie Anatomie / Physiologie / Aufgaben, Praxis kennenlernen, den Beckenboden spüren können und Übungen	4h
Tabuthemen und Tipps für den Umgang mit Inkontinenz	Sexualität, erektile Dysfunktion, Ekel, Scham, Geruch, Nässe, Kontrollverlust, Schmerzen	4h

Therapiebereich: Enterale Ernährung

Modulthema	Mögliche Kursinhalte	Kursdauer
Expertenstandard Ernährung	Prozessoptimierung auf Grundlage des Expertenstandards und der MDK-Vorgaben (bzw. MDS), Risikoeinschätzung und Erhebung des Ernährungsstatus, Umsetzung der Berechnungsgrößen, Fallbeispiele	1h 1,5h
Enterale Ernährung bei speziellen Krankheitsbildern	Wiederholung der Berechnungsgrößen: BMI, kcal- und Flüssigkeitsberechnung, Proteinbedarf, Fallbeispiele mit bestimmten Krankheitsbildern, z.B. Diabetes, Atemwegserkrankungen, Dysphagie, Erstellung einer Essbiografie	1h 1,5h 2h
Grundlagen Ernährung	Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Notwendigkeit und Bedarf an Proteinen, Fetten, Kohlenhydraten und Ballaststoffen, Problematiken bei Ernährung von Bewohnern mit Demenz- oder Dysphagieerkrankung	1h 1,5h 2h
Umgang mit Ernährungssonden	Sondenarten, Indikationen, Sondenpflege, Materialeinsatz, Spülen, Medikamentengabe Nahrungsapplikation, Komplikationen	1h 1,5h 2h
Enterale Ernährung	Nahrungsarten, Kalorien- und Eiweiß-Berechnung, Flüssigkeitsgabe bei verschiedenen Kostformen	1,5h 2h
Mangelernährung im Alter	Gefährdete Personengruppen und Krankheitsbilder, spezielle Ernährungsanforderungen und Veränderungen im Alter erkennen und behandeln, Berechnung, Mahlzeiten reichen und Mahlzeitengestaltung	1,5h 2h
Schluckstörungen	Erkennen und behandeln, pflegerische Möglichkeiten wie richtiges Speisen reichen und Mahlzeitengestaltung	1,5h 2h
Zeitreise	Wenn Essen und Trinken beschwerlich wird und wie die Freude daran wiedergeweckt werden kann	1,5h 4h



Therapiebereiche: Tracheostoma und Parenterale Ernährung

Modulthema	Mögliche Kursinhalte	Kursdauer
Tracheostoma- versorgung	Operative Anlagearten, Indikationen, Patientenversorgung, Produkte, Kanülen und Stimmventile anhand von Fallbeispielen, Umsetzung der Berechnungsgrößen	4h
Heimbeatmung	Anatomie und Physiologie der Atmung und der Atmungsorgane, Säure-Basen-Haushalt, Indikationen für Heimbeatmung, Formen der Beatmung, Sprechen unter Beatmung, Komplikationen in der Heimbeatmung, Gerätevorstellung (Praxis und Theorie)	8h
Parenterale Ernährung und Portversorgung	Definition Port, Aufbau eines Portsystems, Historie, Indikation und Portanlage, Hilfsmittel für Portversorgung, Praktischer Umgang mit Port, Komplikationen	4h

Für eine maßgeschneiderte Fortbildung sprechen wir mit Ihnen die individuellen Kursinhalte und die gewünschte Kurslänge persönlich ab. Unsere Preisübersicht finden Sie auf Seite 87.

Therapiebereich: Wunde

Modulthema	Mögliche Kursinhalte	Kursdauer
Grundlagen der Wundversorgung	Wundheilungsphasen chronische Wunden und weitere Wundarten, Wundreinigung, Kriterien Verbandauswahl, Kausaltherapie, zeitgemäße Wundspüllösungen und Antiseptika, Grundlagen Materialkunde, praktische Übungen	2h 4h 8h
Wunddokumentation und Begutachtung	Begutachtungs- und Dokumentationskriterien für Wundgrund, Wundrand und Wundumgebung, Einschätzen von Exsudat und Geruch, richtige Fotodokumentation, Anforderungen an Monitoring und Assessment, Formulierungshilfen, Fallbeispiele und Übungen	2h 4h 8h
Wundauflagen	Wundreinigung, Kriterien Wundtherapie, Auswahl des richtigen Verbandes, Kausaltherapie, wundbeeinflussende Ursachen, zeitgemäße Wundspüllösungen, Materialkunde (Hydrogele, Tamponaden, Auflagen), Therapien für infizierte und stagnierende Wunden, Fallbeispiele und praktische Übungen	2h 4h 8h
Ulcus Cruris	Definitionen, Ursachen wie z.B. chronisch venöse Insuffizienz oder pAVK, Klassifizierungen, gefährdete Personengruppen, Diagnostik und Therapien, pflegerische Begleitmaßnahmen wie z.B. adäquate Kompressionstherapie, Möglichkeiten der Wundversorgung	4h 8h
Diabetisches Fußsyndrom	Definitionen, Ursachen wie z.B. Polyneuropathien und pAVK, Klassifizierungen, gefährdete Personengruppen, Diagnostik und Therapien, pflegerische Begleitmaßnahmen wie z.B. Schuhkontrolle, Möglichkeiten der Wundversorgung	4h 8h
Dekubitus	aktuelle Definitionen und Kategorien, begünstigende Faktoren, ursächliche Therapie, Differenzierung IAD und Intertrigo, Möglichkeiten der Wundversorgung, pflegerische Begleittherapien wie z.B. Bewegungsförderung Begleitmaßnahmen wie z.B. adäquate Kompressionstherapie, Möglichkeiten der Wundversorgung	2h 4h 8h
Kompressionstherapie	Ursachen und gefährdete Personengruppen, Klassifizierung und Diagnostik, Indikationen, Therapien, Auswahl der richtigen, adäquaten Kompressionstherapie, Materialkunde und -pflege, Strumpfversorgung, praktische Übungen	2h 4h 8h



Therapiebereich: Wunde

Modulthema	Mögliche Kursinhalte	Kursdauer
Wunde und Demenz	Besondere Anforderungen der Wundtherapie und Wundheilung, Produkte und Möglichkeiten bei dementen Menschen, Hilfen zur besseren Akzeptanz des Verbandes und der Therapie, Erfahrungsaustausch	2h 4h
Expertenstandard Pflege von Menschen mit chron. Wunden	Einschätzen von Wunden und pflegerischen Problemen, wund- und therapiebedingte Einschränkungen, Erfassen von Lebensqualität, Rezidivprophylaxe und pflegerische Begleittherapie, Anforderung an Beratung und Evaluation	2h 4h 8h
Expertenstandard Dekubitusprophylaxe	Risikoerkennung und Einschätzungskriterien, Dekubitusentstehung, Kriterien zur Einschätzung, Kategorien, gefährdete Personen und begünstigende Faktoren, Anforderung an Dokumentation und Evaluation, Maßnahmenplanung, Bewegungsförderung, Lagerung, Beratung	2h 4h 8h

Für eine maßgeschneiderte Fortbildung sprechen wir mit Ihnen die individuellen Kursinhalte und die gewünschte Kurslänge persönlich ab.

Preisübersicht On Tour (Stand: 21.08.2017)

Folgende Preise gelten bei einer max. Teilnehmerzahl von 20 Personen.

1h = 125 Euro	4h = 500 Euro
2h = 250 Euro	8h = 950 Euro

Alle Preise zzgl. MwSt.

Service-Seiten



„Zuhören können, ist der halbe Erfolg.“

Calvin Coolidge

Über uns

Wer ist mein Ansprechpartner?

Haben Sie Anregungen, Fragen oder Kritik? Das Team der noma-vision freut sich auf Ihre Rückmeldung.

Anmeldung, Veranstaltungsbetreuung:

Ivy Hoffmann
Telefon: (0 51 27) 98 57 – 279

Inhouse-Angebote:

Susanne Flöring
Telefon: (0 51 27) 98 57 – 105

Programmgestaltung, Kooperationen, Referenten:

Romy Marschall
Telefon: (0 51 27) 98 57 – 276

E-Mail: vision@nomamed.de
Fax: (0 51 27) 98 57 – 277

Wie melde ich mich an?

Melden sich bequem und einfach über unsere Internetseite an: www.noma-vision.de. Oder Sie nutzen das Anmeldeformular (S. 98) und senden es uns per Fax, Mail oder Post.

Skripte und Zertifikate

In der Kursgebühr sind, wenn nicht anders formuliert, die jeweiligen Kursunterlagen (wie z. B. Skripte und Zertifikate) enthalten. Da wir papierlos arbeiten erhalten Sie die Unterlagen in digitaler Form.

Evaluation

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses verteilen wir in jedem Kurs Feedbackbögen. Wir bitten Sie diese ausgefüllt abzugeben.

Catering und Pausenverpflegung



Die Kursgebühr beinhaltet kleine Snacks sowie Heiß- und Kaltgetränke bei Halbtageskursen. Salat und ein warmes Buffet, auch für Vegetarier, steht für Sie an

Ganztageskursen zusätzlich bereit. Falls es Lebensmittelallergien oder andere Besonderheiten gibt, sprechen Sie uns bitte vorab an!

Unsere Räumlichkeiten

Unser Veranstaltungsort in Harsum verfügt über moderne technische Ausstattung und bietet bis zu 80 Personen Platz. Ein separater Essbereich sorgt für ein angenehmes Ambiente. Kostenlose Parkplätze sind unmittelbar vor dem Bildungszentrum vorhanden. Auf Anfrage vermieten wir auch gerne unsere Veranstaltungsräume.

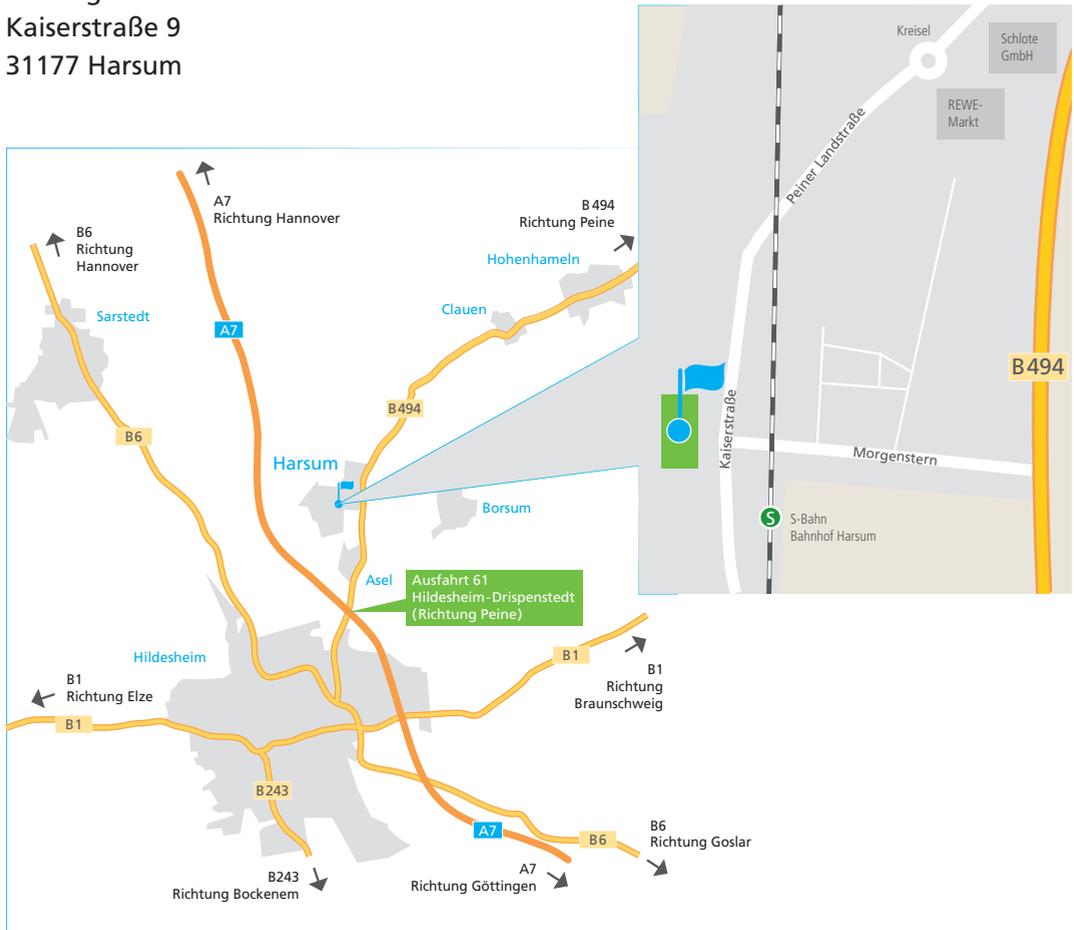
Barrierefreiheit

Unsere Räumlichkeiten sind barrierefrei erreichbar. Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an!

Anfahrtsbeschreibung

Unser Standort in Harsum:

Bildungszentrum noma-vision
Kaiserstraße 9
31177 Harsum



Bildnachweise dieser Broschüre:

© noma-med GmbH, © WavebreakmediaMicro – Fotolia.com, © JenkoAtaman – Fotolia.com, © Africa Studio – Fotolia.com, © igor – Fotolia.com, © Robert Kneschke – Fotolia.com, © mantinov – Fotolia.com, © PhotoPlus+ – Fotolia.com, © wladimir1804 – Fotolia.com, © kirill_u – Fotolia.com, © Andrey Kuzmin – Fotolia.com, © rh2010 – Fotolia.com, © contrastwerkstatt – Fotolia.com

Fehlerteufelchen:

Sie haben unsere 5 Druckfehler im Heft gefunden? Prima. Dann melden Sie sich bei uns – es wartet eine Überraschung für Sie.

Nützliches in Kürze

Unsere Partner

Recom

Die Recom GmbH ist unser Kooperationspartner für den Bereich PKMS-Dokumentation.
Infos: www.recom.eu

aeroschool GmbH

Die aeroschool GmbH ist unser Kooperationspartner für den Bereich der außerklinischen Intensivpflege und Beatmung.
Infos: www.aeroschool.de

DLRG Harsum

Die DLRG Ortsgruppe Harsum e.V. ist unser Kooperationspartner für den Bereich der Erste Hilfe-Kurse.
Infos: www.harsum.dlrg.de

Übernachtung

Falls Sie noch keine passende Übernachtungsmöglichkeit in der Nähe unseres Bildungszentrums noma-vision in Harsum kennen, senden wir Ihnen gerne eine Liste mit geeigneten Adressen zu.

Weiterbildungsscheck Niedersachsen

Der Weiterbildungsscheck Niedersachsen ist eine weitere Möglichkeit der Förderung beruflicher Fortbildung. Die Förderung wird in Form eines Zuschusses zu den Ausgaben der Fortbildung gewährt. Dabei werden nur Ausgaben pro Stunde und Teilnehmer bis zu einer Höhe von 20 Euro berücksichtigt. Förderanträge sind bei der zuständigen regionalen Anlaufstelle für ESF geförderte Weiterbildung einzureichen.
Infos: www.nbank.de

Bildungsprämie

Die Bildungsprämie ist eine Möglichkeit der Förderung beruflicher Weiterbildungen. Einen Prämiegutschein können Sie erhalten, wenn Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen 20.000 Euro (oder 40.000 Euro bei Zusammenveranlagung) nicht übersteigt und Sie erwerbstätig sind. Auch Mütter und Väter in Elternzeit können einen Prämiegutschein erhalten. Mit dem Gutschein werden 50% der Weiterbildungskosten übernommen, der maximale Förderungsbetrag liegt bei 500 Euro.

Sie können sich einen Gutschein nach einem persönlichen Beratungsgespräch in ausgewählten Beratungsstellen ausstellen lassen und diesen anschließend mit der Anmeldung beim Bildungsträger (in diesem Fall noma-vision) einreichen.

Infos: www.bildungspraemie.info

Bildungsurlaub

Die Bildungsfreistellung ist ein rechtlicher Anspruch sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter auf bezahlte Freistellung von der Arbeit zur Teilnahme an anerkannten Fortbildungsveranstaltungen. Dieser Anspruch ist auf Bundesländerebene geregelt.

Infos: www.bildungsurlaub.de

Schüler- und Studentenrabatt

Schülern und Studenten gewähren wir nach Vorlage eines gültigen Nachweises einen Rabatt in Höhe von 30 Prozent. Bitte vermerken Sie dies auf dem Anmeldeformular.



Für Fragen zur Anerkennung folgender Fortbildungspunkte kontaktieren Sie uns bitte im Vorfeld.

Fortbildungspunkte und Verpflichtung für Praxisinhaber und fachliche Leiter

Die Spitzenverbände der Krankenkassen und die Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer auf Bundesebene haben sich auf Basis der gemeinsamen Rahmenempfehlungen gem. § 125 Abs. 1 SGB V geeinigt, eine Pflicht zur Fortbildung einzuführen.

Praxisinhaber oder fachliche Leiter einer Einrichtung für Physiotherapie, Ergotherapie oder Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie mit Kassenzulassung müssen demnach innerhalb von vier Jahren 60 Fortbildungspunkte nachweisen.

Fortbildungspunkte Ärzte

Im Zeitraum von jeweils 5 Jahren müssen Vertragsärzte und -psychotherapeuten, alle ermächtigten Ärzte und auch alle bei niedergelassenen Ärzten oder im Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) angestellten Ärzte gegenüber ihrer zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) nachweisen, dass sie 250 Fortbildungspunkte erreicht haben.

Registrierung beruflich Pfleger

Mit der „Registrierung beruflich Pfleger“ besteht auch in Deutschland für alle professionell Pflegende die Möglichkeit, sich zentral erfassen zu lassen. In anderen europäischen Ländern sowie in den USA und Australien ist dies längst praktizierter Standard. Auch wenn es bisher noch keine Fortbildungsverpflichtungen für beruflich Pflegende gibt, trägt die Registrierung zur Professionalisierung des Berufsstands bei. Unsere Kurse sind unter folgender Identnummer erfasst: **20091765**. Um sich die entsprechenden Fortbildungspunkte anrechnen zu lassen, registrieren Sie sich bitte zunächst.

Infos: www.regbp.de

FgSKW

(Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde)

Für einige Kurse erhalten Sie auch Zertifizierungspunkte bei der FgSKW. Dies ist ein Serviceangebot für Pflegeexperten, die bereits unter das neue Verfahren fallen.

Infos: www.fgskw.org

Initiative Chronische Wunden e.V. (ICW)

Wir sind Förderkreismitglied des ICW e.V. und zertifizierter Anbieter für Wundkurse der ICW. Unsere Anbieternummer lautet **A-00248**. Für alle Rezert.-Kurse erhalten Sie ICW-Punkte.

Infos: www.icwunden.de



Frischer Fang –
frische News!

Folgen Sie uns:

XING
www.noma-vision.de/xing


www.nomamed.de/facebook

... bleiben Sie
gut gelaunt und
werden Sie Visionär!

Platz, da?

Platz – da!



**Für ein unverbindliches
Raumangebot sprechen
Sie uns gerne an!**

5 moderne Räume •
heller, großer Speiseraum •
Platz für bis zu 80 Personen •

Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „Geschäftsbedingungen“) gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen Ihnen und uns. Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültige Fassung.

Anmeldung/Vertragsschluss

Die Darstellung unserer Angebote auf unseren Werbeträgern/unsere Internetseite stellt kein verbindliches Angebot, sondern eine unverbindliche Aufforderung dar, diese Angebote bei uns zu buchen/zum bestellen. Ihre Buchung/Bestellung ist ein rechtsverbindliches Angebot zum Abschluss eines entsprechenden Vertrages.

Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns zunächst eine Eingangsbestätigung. Wir prüfen daraufhin umgehend Ihre Anmeldung und die Verfügbarkeit freier Plätze und lassen Ihnen sodann innerhalb von fünf Werktagen eine schriftliche Anmeldebestätigung zukommen. **Erst mit dieser Anmeldebestätigung kommt der Vertrag zwischen Ihnen und uns zustande und Sie sind verbindlich für unsere Fortbildung angemeldet.**

Stornierung

Jede Stornierung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform und ist **bis zu 2 Wochen vor Fortbildungsbeginn kostenfrei** möglich. **Ab der 2. Woche vor Kursbeginn müssen wir Ihnen 50 % der Fortbildungskosten in Rechnung stellen.** Bitte beachten Sie folgende Abweichung: Fortbildungen, bei denen die Anmeldung spätestens **4 Wochen** vorher erfolgen muss, können nur bis **4 Wochen** vor Kursbeginn kostenfrei storniert werden. **Im Fall einer späteren Absage müssen wir Ihnen für diese Fortbildungen ansonsten 100 % der Fortbildungskosten in Rechnung stellen.**

Können Sie an einer Fortbildung nicht persönlich teilnehmen, kann Ihr reservierter Platz auch durch einen **Ersatzteilnehmer Ihrer Wahl** in Anspruch genommen werden. In diesem Fall bitten wir Sie **bis spätestens 4 Tage vor Kursbeginn** um eine kurze schriftliche Information (Kursbezeichnung, Ihre Daten, Daten des neuen Teilnehmers). Es fallen keine weiteren Kosten für Sie an. Die Möglichkeit, einen Ersatzteilnehmer Ihrer Wahl zu bestimmen, stellt unsererseits keine Zustimmung zu einem Schuldnerwechsel dar. Eine Rechnungsumschreibung ist nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen bei Nichtteilnahme ohne rechtzeitige Stornierung 100 % der Fortbildungskosten in Rechnung stellen müssen.

Ein Wechsel der Dozentin/des Dozenten bei gleichwertiger Qualifikation ist kein Rücktrittsgrund.

Absage durch den Veranstalter

Wir behalten uns vor, bis zwei Wochen vor Kursbeginn die Durchführung der Fortbildung nach Ausschöpfung aller Möglichkeiten abzusagen bzw. zu kündigen, wenn die Durchführung nicht zumutbar ist, weil die Teilnehmerzahl für die Veranstaltung so gering ist, dass die entstehenden Kosten bezogen auf die Veranstaltung eine Überschreitung der wirtschaftlichen Obergrenze bedeuten würden.

Das Recht besteht für uns jedoch nur, wenn wir die dazu führenden Umstände nachweisen.

Die gezahlte Kursgebühr wird unverzüglich zurückerstattet.

Weitergehende Ansprüche (mit Ausnahme von Ansprüchen wegen der Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit und grobem Verschulden der gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen) sind ausgeschlossen.

Kursgebühr

Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt der Anmeldebestätigung nebst Rechnung zu zahlen. Die angegebenen Kosten verstehen sich (sofern nicht anders vermerkt) inkl. der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer in Höhe von derzeit 19 %. Darin enthalten sind, wenn nicht anders angegeben, neben dem Fortbildungsvortrag die Kursunterlagen, Teilnahmezertifikate und Pausenverpflegung.

Fortbildungsunterlagen

Bitte beachten Sie, dass die bei unseren Fortbildungen ausgegebenen Fortbildungsunterlagen und Arbeitsmaterialien urheberrechtlich geschützt sind. Sie dürfen nicht – auch nicht auszugsweise – ohne ausdrückliche vorherige Zustimmung unsererseits vervielfältigt, nachgebildet, bearbeitet, verändert oder ergänzt und auch nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datenschutz

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der elektronischen Datenerfassung der noma-vision einverstanden. Ihre Daten werden nur intern verwendet. Die Datenverarbeitung erfolgt gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) in seiner jeweils gültigen Form. Ausnahme: für unsere Wundexpertenkurse werden Ihre Daten an ICW e.V. und TÜV Rheinland weitergeleitet.

Widerrufsbelehrung

Verbraucher haben das folgende Widerrufsrecht:

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

noma-med GmbH, Abteilung noma-vision
Kreuzacker 2 • 31177 Harsum
Fax: (0 51 27) 98 57 - 277 • E-Mail: vision@nomamed.de

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Ende der Widerrufsbelehrung



Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich bzw. meine/n Mitarbeiter/in verbindlich für die folgende Fortbildung an.

Die mit * gekennzeichneten Felder bitte vollständig ausfüllen. Vielen Dank.

Kursnummer *

Kurstitel *

Name der Teilnehmerin/des Teilnehmers *

Berufsbezeichnung *

Ihre derzeitige Funktion *

Schüler- und Studentenrabatt

Straße, Hausnummer *

PLZ, Ort *

Telefon *

E-Mail *

Name des Arbeitgebers/des anmeldenden Unternehmens

Ansprechpartner/in

Bitte geben Sie hier eine ggf. abweichende Rechnungsadresse ein:

Arbeitgeber/anmeldendes Unternehmen

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ich habe die Datenschutzinformation gelesen und akzeptiere diese.

(siehe Umschlag Programmheft oder www.nomamed.de)

Ich habe die AGB gelesen und akzeptiere diese.

(siehe Rückseite „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ oder www.nomamed.de)

Ja, senden Sie mir bitte künftig jeweils nach Erscheinen das aktuelle Programmheft sowie weitere Kursinformationen zu.

(Diese Einwilligung kann ich jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen.)

Datum, Unterschrift *

Datenschutzinformation

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Teilnehmerdaten gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

wir freuen uns über Ihr Interesse an noma-vision, das Bildungszentrum der noma-med GmbH. Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten hat bei noma-med GmbH einen sehr hohen Stellenwert.

Nachfolgend informieren wir Sie gerne darüber, zu welchem Zweck wir Daten erheben, speichern oder weitergeben und klären Sie über Ihre Rechte in puncto Datenschutz auf.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Verantwortliche Stelle für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist:

noma-med GmbH
Kreuzacker 2 • 31177 Harsum
Telefon: (0 51 27) 98 57 - 0 • E-Mail: info@nomamed.de

Unseren Datenschutzbeauftragten Michael Geisthardt erreichen Sie unter:
G&G Datentechnik GmbH
Neue Straße 26a
30989 Gehrden
E-Mail: datenschutz@nomamed.de

2. Welche personenbezogenen Daten werden erhoben, gespeichert und verarbeitet?

Für die Durchführung der gewünschten Fort- und Weiterbildung benötigen wir insbesondere folgende personenbezogene Daten:

- Ihre Stammdaten (wie Name, Vorname)
- Ihre Kontaktdaten (private Anschrift, Telefonnummer und Mobilnummer, E-Mail-Adresse)
- Kontaktdaten Ihres Arbeitgebers, sofern er für die entstehenden Kosten der Fort- oder Weiterbildung aufkommt (Firmenname, Rechnungsanschrift, Ansprechpartner)
- Im Falle von zertifizierten Weiterbildungen (z.B. ICW/TÜV-Kurse): Dokumente zum Nachweis über Namensänderungen, Berechtigung über das Führen der Berufsbezeichnung sowie Geburtsdatum

Ihre personenbezogenen Daten werden in aller Regel direkt im Rahmen Anmeldeprozesses (über Webshop oder Anmeldeformular) erhoben.

Bei Anmeldung über Ihren Arbeitgeber erhalten wir entsprechende Daten auch von Dritten.

3. Warum werden meine Daten benötigt?

Die Erhebung und Bereitstellung Ihrer Daten ist Voraussetzung für die Anmeldung in unseren Fort- und Weiterbildungskursen. Eine Einbuchung in die Kurse ohne Verwendung der Daten ist ausgeschlossen, da sonst kein Zertifikat erstellt werden kann. Da wir uns einer weitestgehend papierlosen Be- und Verarbeitung von Daten verpflichtet haben, erfolgt die Abwicklung der mit dem entsprechenden Bildungskurs zusammenhängenden Prozesse (Anmeldebestätigung, Rechnungszustellung, Versand von Skripten und Zertifikaten) in der Regel digital. **Die Angabe einer gültigen E-Mail-Adresse ist daher Voraussetzung.** Für die Erstellung eines zertifizierten Abschlusszertifikates bzw. damit zusammenhängend die Meldung Ihrer Daten und Prüfungsergebnisse an die entsprechenden Prüfungsinstanzen (z. B. ICW, TÜV u.ä.) werden Ihre Daten von Dritten weiterverarbeitet und dort gespeichert.

4. Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Wir bewahren Ihre Daten mindestens bis zum Ende der gebuchten Veranstaltung auf, im Falle der zertifizierten Kurse unterliegen wir gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für Prüfungsergebnisse. Damit wir Sie zum Beispiel gezielt an den Ablauf Ihrer Zertifikate erinnern können bzw. Ihnen rechtzeitig Auffrischkurse anbieten können, bewahren wir Ihre Daten in unserem System für diese explizite Nutzung auf.

5. Welche Rechte habe ich?

Ihre Rechte sind uns sehr wichtig. Sie können jederzeit die Auskunft der Sie betreffenden Daten, die Berichtigung unrichtiger Daten oder das „Veressen“ Ihrer Daten nach den gesetzlichen Vorgaben verlangen. Selbstverständlich können Sie darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit sofortiger Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Den Widerruf richten Sie bitte schriftlich an:

noma-med GmbH
Kreuzacker 2 • 31177 Harsum
E-Mail: info@nomamed.de • Fax: (0 51 27) 93 11 40

6. Auf welcher rechtlichen Grundlage basiert die Einwilligung zur Nutzung von Daten?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der Bestimmungen EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze (z.B. BetrVG, SGB IX).

Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen oben nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie zuvor darüber informieren.

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gern an uns wenden.

Vielen Dank, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken.

Ihr Team von der noma-vision
Das Bildungszentrum der noma-med GmbH

noma ◦ vision

Das Bildungszentrum von [noma ◦ med](#)

Kaiserstraße 9
31177 Harsum

Telefon: (0 51 27) 98 57– 276
Fax: (0 51 27) 98 57– 277

E-Mail: vision@nomamed.de
Internet: www.noma-vision.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

